

Informationsschrift der Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN

2021

Aus dem Inhalt

- 2 Leitartikel
- 4 Fachprojekte
- 6 Zivildienst, Praktikum, Ehrenamt
- 8 ARGE NÖ Behinderteneinrichtungen
- 9 Neues aus den Betreuungsgruppen
- 18 Keramik trifft Cuisine
- 20 Logopädie
- 23 Buchtipps
- 26 Streifzug durch das Jahr 2020/21
- 36 Andenken
- 37 Termine



Eng verbunden

Zur Frage von Nähe und Distanz in der Pädagogik

„Zu eng verbunden?“ So lautet bisweilen die banale Frage des Kandidaten bei der Pflegeassistenzprüfung angesichts des dunkelblau angelaufenen Unterarms seiner Prüfungspartnerin nach dem Anlegen einer elastischen Binde.

„Zu eng verbunden?“ So lautet aber auch oft unsere kritische Frage angesichts von Schwierigkeiten, die Eltern behinderter Kinder beim Ablösungsprozess haben oder bei der Beurteilung von Situationen, in denen BetreuerInnen im Umgang mit einzelnen KlientInnen ein gewisses Maß an professioneller Distanz abhanden kommt.

Wie eng, wie innig oder vertraut soll, darf oder muss eine Beziehung sein, damit diese von den Beteiligten positiv erlebt werden kann?

Einige unserer Klientinnen und Klienten mussten bereits in frühester Kindheit auf eine innige Eltern-Kind-Beziehung verzichten. Sie konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihrer Familie aufwachsen und verbrachten ihre Kindheit und Jugend in Einrichtungen, die gekennzeichnet waren durch eine große Zahl von KlientInnen, schlechten Personalschlüssel und mangelhafte Ausbildung der Betreuungspersonen. Der Mangel an Zuwendung und Nähe ist für viele von ihnen zu einem Problem geworden, das ihr ganzes weiteres Leben geprägt hat. Auch die Flucht in die Distanzierung, um eine Auseinandersetzung mit einer „feindlichen“ Umwelt zu vermeiden, kennen wir als Phänomen bei Klientinnen und Klienten, die eine gewisse Zeit ihres Lebens unter Bedingungen leben mussten, die aus heutiger Sicht als inhuman bezeichnet werden müssen.

Auf der anderen Seite betreuen wir Klientinnen und Klienten, die ihr ganzes Leben ein sehr hohes Maß an elterlicher Zuwendung erfahren haben. Oft ist diese Zuwendung aufgrund der außergewöhnlichen Betreuungs- und Pflegebedürftigkeit des Kindes besonders intensiv. Auch der Wunsch der Eltern, für dieses Kind mit all seinen Benachteiligungen, die es in seinem Leben erfahren muss, in besonderer Weise da sein zu wollen, spielt eine große Rolle. Dieses besondere

Naheverhältnis zwischen Eltern und ihren behinderten Kindern sorgt dann für etwas andere – und manchmal nicht ganz einfache – Voraussetzungen bei der Ablösung der erwachsenen Kinder vom Elternhaus, wenn sich die Frage stellt, wann und wo das Kind abseits vom Elternhaus eine (zweite) Heimat finden soll.

Für viele Eltern ist es schwer vorstellbar, dass die bisherige Nähe zu ihrem Kind einer – zumindest zeitlich und räumlich betrachtet – großen Distanz weichen soll. Die Angst, dass diese Distanz auch die emotionale Ebene betreffen könnte, das Kind sich gleichsam durch den Auszug entfremdet, ist oft ebenso groß, wie die Sorge, dass es in der neuen Gemeinschaft der Wohngruppe, in der es die intensiv und ungeteilte Zuwendung wie in der Familie nicht hat, „untergehen“ wird.

WEGE zum WOHNEN wurde von Eltern gegründet, denen genau dieses Thema Probleme bereitete, denen aber auch bewusst war, dass der Schritt der Distanzierung gemacht werden musste und die auch die Hoffnung hatten, dass die Schritte der Loslösung und Emanzipation positive Schritte ins Erwachsenenleben sein würden.

Trotzdem bleibt es immer eine herausfordernde und manchmal schmerzvolle Aufgabe für die Eltern, die behinderten Menschen und ihre BetreuerInnen mit den „Begleitsymptomen“ der ungewollten Distanzierung zurecht zu kommen. Nicht alle Veränderungen und Entwicklungen, die sich in der neuen Lebensphase ergeben, werden von den Beteiligten positiv erlebt. Das Entstehen neuer Vorlieben, Verhaltensweisen, Gewohnheiten oder Ansichten mag für manche Eltern auch befremdlich oder enttäuschend sein. Und für viele behinderte Menschen ist es eine Herausforderung, sich in einer anderen Rolle als der familiären „pole-position“ in eine Gemeinschaft einfügen zu müssen. Aber all diese anfangs oft mühsamen Neuorientierungen bieten letztlich die Chance der Weiterentwicklung und Horizonterweiterung!

Auch im Betreuungsteam müssen wir uns immer

wieder die Frage stellen, wie viel Nähe und innere Verbundenheit mit unseren Klientinnen und Klienten wichtig ist, wieviel professionelle Distanz aber gleichzeitig auch notwendig ist, damit bei aller Verbundenheit keine symbiotischen Beziehungen entstehen, die dann für kritische Auseinandersetzungen z.B. in Teambesprechungen nicht mehr zugänglich sind.

Gerade unsere BezugsbetreuerInnen stehen hier vor einer schweren Aufgabe. Einerseits sollen sie neben allerlei organisatorischen Aufgaben für ihre BezugsklientInnen vor allem auch AnsprechpartnerInnen in allen Sorgen und Nöten sein. Sie sollen eine besondere Verbindung, ein besonderes Vertrauensverhältnis zueinander haben. Gleichzeitig wird von ihnen erwartet, dass sie allenfalls auftauchende Probleme mit der nötigen Distanz und als „VertreterInnen“ der Betreuungseinrichtung behandeln.

Der Begriff der „professionellen Distanz“ birgt meines Erachtens die Gefahr, dass Professionalisierung und Distanzierung gleichgesetzt werden. Diese Entwicklung in unserer Branche, nämlich von professionellem Handeln nur dann auszugehen, wenn dieses Handeln gut objektiv beschreibbar, quantifizierbar und von anderen Personen (z.B. Kontrollorganen) nachvollziehbar ist, nehme ich mit einer gewissen Sorge zur Kenntnis. Zwar sind diese Attribute in mancherlei Hinsicht wichtig, professionelles Handeln aber auf die genannten Eigenschaften zu reduzieren, würde entscheidende Ebenen des menschlichen Miteinanders ausblenden. Unsere pädagogische Arbeit ist nur schwer vorstellbar ohne die affektive Nähe und die manchmal vielleicht schwer beschreibbare oder berechenbare emotionale Verbindung. Nicht dass wir uns Zeiten zurückwünschen, in denen es als einzig wichtige pädagogische Kompetenz galt „ein Gespür für die Klientinnen und Klienten“ zu haben, aber ganz ohne die Fähigkeit, die uns anvertrauten Menschen mit all ihren Bedürfnissen, Anliegen und Wünschen gut wahrzunehmen, werden wir sicher nicht auskommen. Dafür ist aber wiederum ein gewisses Maß an

Nähe vermutlich Voraussetzung.

Bleibt also zu hoffen, dass es uns immer wieder gelingt, das richtige Maß an Nähe zu finden, das sowohl ein intensives einführendes Verstehen des anderen zulässt, gleichzeitig aber ein notwendiges Maß an kritischem Hinterfragen des eigenen Tuns nicht verhindert.

Seit dem Inkrafttreten der verschiedenen COVID-19-Schutzmaßnahmen wird die Frage von Nähe und Distanz ja auch in unseren Betreuungseinrichtungen sehr stark von außen mitbestimmt. Das Phänomen des „social distancing“ prägt unseren Alltag in den Wohngruppen und Tagesstätten.

Bei der Betreuung von kognitiv und mehrfach behinderten Menschen müssen wir allerdings besonders achtgeben, dass die Maßnahmen des Distanzierens zum Schutz der körperlichen Gesundheit nicht zu einer sozialen Entfremdung und damit zu einer Gefahr für die seelische Gesundheit werden.

Unsere Betreuerinnen und Betreuer sind derzeit besonders gefordert. Arbeiten mit FFP2-Maske ist nicht nur körperlich anstrengend. Auch die Reduktion der Kommunikationsmöglichkeiten hinter der Maske erschwert unsere Arbeit besonders mit den schwerst beeinträchtigten und nonverbal kommunizierenden Klientinnen und Klienten. Eingeschränkte Besuchs- und Heimfahrmöglichkeiten stellen eine zusätzliche Herausforderung für die von uns betreuten Menschen dar, denen diese Regelungen oft nicht adäquat erklärt werden können.

Trotzdem sind wir zuversichtlich, dass es uns gelingen wird, Schutzmaßnahmen und soziale Nähe zu vereinbaren – auch deshalb, weil wir seit Jahren einen hohen Personalschlüssel haben, mitfinanziert durch Spenden aus der Bevölkerung, die solidarisch die Anliegen des Vereins WEGE zum WOHNEN mit trägt.

Mag. Markus Ströbinger

Facharbeiten

Einblicke in Ausbildungsinhalte unserer studierenden MitarbeiterInnen

Wir betreuen in unserer Einrichtung Menschen mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen. Bei manchen liegt der Unterstützungsbedarf eher im pflegerischen Bereich, andere brauchen unsere Hilfe hauptsächlich bei sozialen Problemen, bei wieder anderen steht Förderung und Training in unterschiedlichen Handlungs- oder Wahrnehmungsbereichen im Vordergrund.

Dementsprechend vielseitig muss ein Betreuungsteam sein, um diese verschiedenartigen Anforderungen bestmöglich bewältigen zu können.

Unser multiprofessionelles Team besteht aus Vertreterinnen und Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen: Diplom- und FachsozialbetreuerInnen-Behinderteneinrichtung, Dipl. SozialpädagogInnen, Sonder- und HeilpädagogInnen, PhysiotherapeutInnen, Dipl. Gesundheits- u. KrankenplegerInnen, PflegeassistentInnen und andere Berufsgruppen ergänzen einander durch die unterschiedlichen Schwerpunkte ihrer Ausbildung und beruflichen Erfahrung.

Etliche unserer Kolleginnen und Kollegen absolvieren ihre Ausbildung berufsbegleitend und drücken neben ihrer Arbeit in der Wohn- oder Tagesbetreuungsgruppe zusätzlich regelmäßig die Schulbank. Derzeit haben wir acht studierende MitarbeiterInnen, und einige sind gerade dabei, mittels einer Facharbeit ihre Kompetenz beim Abschluss ihrer Ausbildung oder eines Teilstücks davon unter Beweis zu stellen.

In den Facharbeiten beschäftigen sie sich mit unterschiedlichen für die Betreuungsarbeit relevanten Themen, wobei es in der Regel nicht bei der theoretischen Auseinandersetzung mit einer Fragestellung bleibt sondern auch die praktische Umsetzung der Erkenntnisse unseren Klientinnen und Klienten zugute kommt!

Einige Facharbeitsthemen stellen Ihnen unsere Kolleginnen und Kollegen heuer vor:



Snoezelen-Raum

Mein Name ist Tamara Herger, 31 Jahre alt, Mama von 2 Kindern und seit November 2018 bei WEGE zum WOHNEN tätig.

Derzeit absolviere ich, in Berufsbegleitender Form, die SOB in Pinkafeld mit dem Abschluss Fachsozialbetreuer/in mit Schwerpunkt Behinderteneinrichtung.

Konkretes Ziel meiner Facharbeit ist es, für Frau B. ein Zimmer zu gestalten, in dem sie sich wohlfühlen, entspannen, beruhigen, entfalten und für sich selbst sein kann.

Angedacht ist, dass eine größere Ecke in ihrem Raum nach dem Konzept eines Snoezelen-Raumes aufgebaut werden soll. Dazu werden einige Veränderungen nötig sein, da das Gebäude und seine Wände hauptsächlich aus Holz bestehen. Gemeinsam mit ihren Eltern wurden Ideen und Vorstellungen erarbeitet, um für Frau B. das Beste aus ihrem Zimmer rausholen zu können. Ziel der Umgestaltung dieses Raumes soll sein, ihre Lebensqualität zu verbessern, Interessen zu wecken, Wohlbefinden zu erzeugen, neue Wahrnehmungsdimensionen zu erleben, Förderung von Entspannung und Abbau von Stress.





Wochenplan

Mein Name ist Kerstin Cykel, ich absolviere aktuell das 2. Ausbildungsjahr an der Schule für Sozialbetreuungsberufe in Wien und bin seit einem Freiwilligen Sozialen Jahr 2018/19 Mitglied im Betreuungsteam bei WEGE zum WOHNEN.

Besonders wichtig ist mir, den BewohnerInnen Mitbestimmung und Selbstständigkeit zu ermöglichen. Deshalb habe ich im Zuge meines Fachprojektes einen Wochenplan gestaltet, welcher neben Fotos der den Diensten jeweils zugeteilten BetreuerInnen auch Piktogramme enthält, welche es auch BewohnerInnen, die nicht lesen können, ermöglicht, diesen zu nutzen.

So wissen unsere Klienten stets, welches Teammitglied im Dienst ist und können sich so besser darauf einstellen. Außerdem kann der Plan auch für die Wochenendplanung genutzt werden und so kann zusammen mit unseren KlientenInnen entschieden werden, welche Unternehmungen gemacht werden, welche ebenfalls im Plan nachzusehen sind.



Ich-Buch

Mein Name ist Lisa Scheibenreif, ich bin 30 Jahre und wohne in Gutenstein.

Derzeit besuche die SOB in Pinkafeld und bin seit 2017 bei WEGE zum WOHNEN als Behindertenbetreuerin tätig.

Meine Fachabschlussarbeit behandelt das Thema Kommunikationsunterstützung und Implementierung eines Ich - Buches.

Mein Ziel ist es, für eine Bewohnerin ein Buch zu gestalten, das ihr mehr Möglichkeiten gibt, sich vorzustellen, von sich zu erzählen bzw. auch Fragen zu stellen. Das Ich - Buch wird mit der Bewohnerin erstellt und ermöglicht die Kontaktaufnahme sowohl mit fremden als auch mit bekannten Menschen. Es wird mit ihr angeschaut und bietet so die Möglichkeit nach zu fragen und Interessen auszutauschen. Im Allgemeinen soll es helfen, das Kennenlernen leichter zu machen.

möglicht die Kontaktaufnahme sowohl mit fremden als auch mit bekannten Menschen. Es wird mit ihr angeschaut und bietet so die Möglichkeit nach zu fragen und Interessen auszutauschen. Im Allgemeinen soll es helfen, das Kennenlernen leichter zu machen.



Selbstbestimmung

Mein Name ist Sebastian Hofer, ich bin 26 Jahre alt und arbeite im 7. Jahr bei WEGE zum WOHNEN. Ich bin im 4. Semester in der berufsbegleitenden Ausbildung zum Fachsozialbetreuer – Behindertenarbeit. Diese Ausbildung, die ich in Wien absolviere, besteht aus 2 Säulen: eine ist die pädagogische Begleitung und die andere ist die Pflegeassistenz.

In der Facharbeit setze ich mich mit dem Thema „Selbstbestimmung und Selbstverwirklichung“ auseinander. Gemeinsam mit einem Klienten, der gerne Musik hört, aber aufgrund seiner körperlichen Einschränkungen nicht in der Lage ist ein herkömmliches Radio selbst zu bedienen, habe ich mir

das Ziel gesetzt, dass er zukünftig selbstständig einen Radioapparat mit Hilfe eines Sprachassistenzsystems bedienen kann.



Zivildienst, Praktikum und Freiwilliges Soziales Jahr

Drei Angebote für junge Menschen

Zivildienst

WEGE zum WOHNEN ist eine anerkannte Zivildienstorganisation! – Wir laden daher interessierte Zivildienstpflichtige junge Männer aus der Umgebung ein, sich rechtzeitig bei uns vorzustellen und zu informieren, damit wir sie gegebenenfalls als Wunschkandidaten bei der Zivildienst-Serviceagentur bekannt geben können!

Die Tätigkeiten eines Zivildieners bei WEGE zum WOHNEN umfassen die Mithilfe bei der Betreuung und Förderung geistig behinderter Menschen, die Mithilfe bei der Pflege der KlientInnen, sowie in untergeordnetem Ausmaß auch Reinigungs- und Instandhaltungsarbeiten, die Mithilfe bei Kraftfahrdiensten, Hol- und Bringdiensten und Hilfsdienste in Haus und Garten.

Erfahrungen, die dabei gesammelt werden, können die persönliche und nicht selten auch die berufliche Entwicklung beeinflussen und bereichern!

Einsatzort ist die Wohn- u. Tagesbetreuungsgruppe am Standort Pernitz (Franz Hofer-Straße 24). Eine Verwendung im Nachtdienst ist nicht vorgesehen.

Zuweisungstermine (also Termine, an denen Zivildieners bei uns ihren Dienst antreten können) sind Juli und Oktober.



Praktikum

Auch für Menschen, die in der Ausbildung oder im Prozess der Berufsorientierung stehen, hat WEGE zum WOHNEN ein Angebot: Geblockt oder über einen längeren Zeitraum hinweg können interessierte und engagierte Jugendliche und Erwachsene im Rahmen eines Praktikums die Herausforderungen des Betreuungsalltags in einer Sozialeinrichtung kennen lernen. Wir vermitteln Praxis- und Hintergrundwissen im Wohn- und Werkstättenbereich und bemühen uns, unseren PraktikantInnen bezüglich ihrer Ausbildung oder des Entscheidungsprozesses für die Berufswahl wertvolle Hilfestellungen zu geben.

Freiwilliges Soziales Jahr

Soll bis zum Beginn der weiteren Ausbildung eine längere Zeit überbrückt werden, oder will sich ein junger Mensch bewusst 9, 10 oder 11 Monate sozial engagieren, gibt es bei WEGE zum WOHNEN auch die Möglichkeit ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ (FSJ) zu absolvieren.

Wie beim Praktikum stehen auch beim FSJ Themen wie Persönlichkeitsbildung, Kennenlernen von Arbeitsfeldern im Sozialbereich und der Erwerb von praktischen Erfahrungen und fachlichen Kompetenzen im Vordergrund.

Beginn: September, Oktober, November



Ehrenamtliche HelferInnen

Qualitätszuwachs durch freiwillige Mitarbeit

Engagement im Förderverein

Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen seit vielen Jahren dafür, dass der Förderverein "Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN" wesentliche finanzielle Mittel zur Verfügung stellen kann, um zusätzliche Betreuungsangebote zu ermöglichen. Seit 2019 können wir uns beispielsweise eine eigene Freizeitbetreuerin leisten, die an jedem Wochenende zusätzlich zu den Angeboten der WohnbetreuerInnen Aktivitäten außer Haus anbietet. Und ebenfalls seit diesem Jahr dürfen wir uns über eine Ausweitung der Physiotherapie- und Bewegungsangebote freuen.

Dies wird möglich, weil bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Veranstaltungen (Faschingsfest, Heuriger, Benefizkonzert, Adventmarkt,...) so viele Freiwillige zum Erfolg dieser Events beitragen.

Kuvertieren, Einladungen verteilen, Mehlspeisen backen, kochen, kellnern, ... Je mehr Hände mithelfen desto leichter geht alles von der Hand!

Wir freuen uns, wenn Sie bei uns mit machen!

Sagen Sie uns, dass Sie gerne helfen wollen! Sagen Sie uns, was Sie gerne machen wollen! Lassen Sie uns wissen, ob Sie bei einer oder mehreren Aktivitäten dabei sein können! - Jede Hilfe ist wichtig!



Mithilfe in der Betreuung

Auch die direkte ehrenamtliche Mitarbeit in der Betreuungseinrichtung (Werkstätte oder Wohnhaus) stellt eine wertvolle Bereicherung dar! Hier wird es in der Regel allerdings notwendig sein, eine gewisse Einführung in die Abläufe und Gepflogenheiten des Betreuungsalltags zu erhalten. Denn die Mithilfe beim Essen, bei Spaziergängen, Ausflügen oder anderen Angeboten erfordert eine Vertrautheit mit Personen und Situationen, die nicht von der ersten Stunde an automatisch gegeben ist.

Wir haben uns fest vorgenommen, angehenden freiwilligen HelferInnen in der Betreuung diese Einführung ausführlich zukommen zu lassen, damit in der „Startphase“ nicht das Gefühl des überflüssig Seins oder gar der Unerwünschtheit entsteht.

Wenn Sie sich also vorstellen können, einen Teil Ihrer freien Zeit in „Qualitätszeit“ für behinderte Menschen umzuwandeln, indem Sie ehrenamtlich in einer unserer Betreuungsgruppen mithelfen, melden Sie sich bitte einfach in unserer Einrichtung oder bei unseren Team- oder Vorstandsmitgliedern!

Wir freuen uns darauf, Ihnen von unserer Arbeit und den verschiedenen Möglichkeiten der Mithilfe zu erzählen!



ARGE NÖ Behinderteneinrichtungen

Gemeinsam im Dienst der uns anvertrauten Menschen

Betreuungseinrichtungen, die sich das Ziel gesetzt haben, Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen zu unterstützen, sind über ganz Niederösterreich verteilt. Sie arbeiten vor allem im Bereich der Wohn- und Tagesbetreuung mit verschiedenen Schwerpunktsetzungen und nach unterschiedlichen Konzepten.

Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie ihre Angebote ständig verbessern wollen und dass diesen Bestrebungen durch die limitierten finanziellen Mittel relativ enge Grenzen gesetzt sind. Gemeinsam haben sie außerdem die Gebundenheit an die selben Gesetze und Richtlinien, in denen die Möglichkeiten und Rechte aber auch die Pflichten und Aufgaben der Einrichtungen und ihrer MitarbeiterInnen verbindlich festgelegt sind.

Viele Jahre meisterten die einzelnen Trägereinrichtungen diese Aufgaben mehr oder weniger separiert voneinander, wobei die großen Organisationen den Vorteil hatten, ihre Anliegen oder Forderungen der Behörde gegenüber mit mehr Gewicht zum Ausdruck bringen zu können.

Daher beschlossen einige kleinere Vereine, sich in einer Arbeitsgemeinschaft zusammen zu schließen, und so wurde im Jahr 1994 unter der damaligen Landesrätin Frau Liese Prokop die ARGE NÖ Behinderteneinrichtungen als Vertretungsgremium für die kleinen und mittelgroßen Trägerorganisationen der Behindertenhilfe in Niederösterreich installiert.

Aktuell hat die ARGE NÖ über 30 Mitgliedsorganisationen, deren Vertreterinnen und Vertreter sich regelmäßig über gemeinsame Themen, Anliegen aber auch Probleme austauschen.

Bei jährlich 4-5 Vollversammlungen der ARGE NÖ werden aktuelle Entwicklungen reflektiert, gemeinsame Standpunkte erarbeitet und Stellungnahmen und Positionierungen vorbereitet. Die ARGE NÖ vertritt die kleinen und mittelgroßen Behindertenorganisationen in Arbeitskreisen (der GS5, des Landes und anderer), die sich mit Fragen zum Angebot für Menschen mit Behinderung in Niederösterreich beschäftigen.

Wörtlich heißt es in den Richtlinien der ARGE,

dass es unter anderem um folgende Ziele geht:

- a) die koordinierte Vertretung der gemeinsamen Interessen der nach dem Niederösterreichischen Sozialhilfegesetz tätigen Dienstleistungsunternehmen im Psychosozialen- und Behindertenbereich gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.
- b) die Erarbeitung und Positionierung der Interessen der Mitglieder zu sozial- und arbeitspolitischen Themen und sonstigen gemeinsamen Sachthemen (nach vorheriger differenzierter Bearbeitung nach Themen- und Zielgruppen),
- c) das Einwirken auf gemeinsame Finanzierungsträger (Förder-, Subventionsgeber) zur Herstellung von Klarheit, Transparenz, Sicherheit und Stabilität bei den Rahmenbedingungen für die Dienstleistungsunternehmen (insbesondere Förderrichtlinien),
- d) die Wahrnehmung der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit zur Darstellung der Aufgaben, Leistungen und Positionen der Dienstleistungsunternehmen.
- e) Allgemeiner und spezieller Informations- und Erfahrungsaustausch insbesondere in kaufmännischen, organisatorischen und fachspezifischen Belangen.
- f) Vertretung durch 2 Beiräte im NÖ Sozialhilfebeirat

Es ist immer wieder hilfreich, in der ARGE über die gemeinsame Betroffenheit durch verschiedenen Themen zu diskutieren und zu erfahren, wie andere Probleme gelöst haben oder weitergeben zu können, wie man in der eigenen Einrichtung mit bestimmten Herausforderungen zurande gekommen ist.

Ob Pädagogisches, Organisatorisches, Rechtliches oder Gesundheitspolitisches - in der ARGE hat alles Platz. Das Zusammentragen und Betrachten von Themen aber auch das Aufbereiten und Aufbegehren, wenn Veränderung angestrebt und argumentiert werden muss, sind Aufgaben, die in der ARGE mit stetigem Engagement im Dienste der KundInnen, KlientInnen, Anvertrauten, ... geleistet werden!

Einblicke

Reale und virtuelle Führungen durch WEGE zum WOHNEN



Seit vielen Jahren sind regelmäßig interessierte Privatpersonen aber auch Firmen, Schulklassen oder Studiengruppen in unserer Einrichtung zu Gast. Wir versuchen, den Besucherinnen und Besuchern einen möglichst guten Einblick in die Welt des Arbeitens und Wohnens behinderter Menschen zu geben ohne deren Privatsphäre zu verletzen. So oft es geht, sind unsere Bewohnerinnen und Bewohner in die Präsentation ihrer Welt eingebunden und sie übernehmen teilweise selber – geplant und auch manchmal überraschend – die Führung. Viele sind sehr stolz auf ihr Zuhause, und freuen sich darauf, Besuchern ihren Wohnplatz und ihren Arbeitsbereich zeigen zu können!



Auch die Entstehungsgeschichte des Vereins und die Arbeiten, die nötig sind, um den Fortbestand der Einrichtung zu gewährleisten, bringen wir bei dieser Gelegenheit gerne zur Sprache.

Aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen konnten im vergangenen Jahr nur zwei Studiengruppen die Einrichtung live besichtigen. Alle anderen mussten mit Online-Führungen vorlieb nehmen - einer Notlösung, die sich aber in kürzester Zeit überraschend gut entwickelte. Auch wenn Bilder, Filme und der Rundgang mit der Handy-Kamera den Besuch vor Ort nicht ganz ersetzen konnten. Gerade für interessierte Personen, die mit einer langen Anreise Probleme gehabt hätten, waren die „Online-Exkursionen“ eine nicht unwillkommene Alternative.

Nichtsdestotrotz freuen wir uns schon wieder auf die Zeit, in der wir unsere Gäste nicht durch Meeting-Apps sondern durch die Haustür in unsere Räume eintreten lassen können!



Bienen

Unsere Haustiere werden kleiner, aber mehr ...

Nachdem wir in der Vergangenheit die Blumen, Kräuter und Gräser unseres großen Gartens bereits mit Enten, Gänsen und Schafen geteilt haben, ist das Grundstück in der Franz Hofer-Straße seit dem Herbst 2020 nun Heimat von fünf Bienenvölkern.

Unsere vielen tausend neuen Mitbewohner „beleben“ die Wiese und den Obstgarten auf eine etwas andere aber nicht weniger wichtige Art und Weise.

Abstand halten sind wir in Zeiten wie diesen ja gewohnt, und so bieten uns die Bienenstöcke auch interessante und lehrreiche Einblicke, wenn der „Bienen-vater“ DI Markus Panzenböck die Pflege seiner Völker vornimmt!




imkerei
 MARKUS PANZENBÖCK
 BRINGT SONNE INS GLAS

2763 Pernitz
Bahnstraße 1
+43 676 91 64 279
www.honigfabrik.at

Talento

Generationenwechsel im Fuhrpark ...

Viele Jahre war der Fiat Scudo aus dem Autohaus Schönthaler unser „Kleiner“ - das Fahrzeug für Fahrten mit wenigen bzw. mobilen Klientinnen und Klienten, das vom Fahrgefühl her eher einem großen PKW glich und daher auch von den KollegInnen mit ausgeprägter „Großfahrzeugphobie“ gerne gelenkt wurde.

Außerdem war das Einsteigen in diesen Bus dank der vergleichsweise geringen Höhe eine relativ barrierefreie Angelegenheit.

Leider hat die Fahrzeugindustrie aufgehört, Autos dieses Typs zu bauen und das Nachfolgemodell ist deutlich größer ausgefallen, sodass unser „Probееinsteigen“ in den Talento mit Klientinnen und Klienten zu einer mittelmäßig erfolgreichen Turnstunde geworden ist.

Doch Lorenz und Franz Schönthaler waren mit ihrer Suche nach einer Lösung für dieses Problem erwartungsgemäß erfolgreich!

Durch entsprechende Positionierung der Sitzreihen und den Einbau einer extralangen ausfahrbaren Trittstufe ist das Einsteigen in den hinteren Fahrgastraum für alle Klientinnen und Klienten nun bequem möglich und wir freuen uns über mehr Platz und Komfort im „Neuen Kleinen“!

Herzlichen Dank an die Firma Schönthaler für die Kreativität beim Anpassen der Fahrzeuge an unsere Bedürfnisse und für das große finanzielle Entgegenkommen, das den Ankauf des neuen Busses erst möglich gemacht hat!





Schönthaler

Es lohnt sich!

Feste im Jahreskreis

Was wir gemeinsam zu feiern haben ...

Die verschiedenen weltlichen und religiösen Feste im Laufe eines Kalenderjahres haben für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine nicht zu unterschätzende Bedeutung. Die Wiederkehr eines Festes mit seinen bekannten Abläufen und Ritualen zeigt den Ablauf einer gewissen Zeitspanne an. Die jährliche Wiederholung vermittelt ein Gefühl von Rhythmus und Zeit, gibt Orientierung und führt letztlich zum Erleben von Sicherheit und Geborgenheit, gerade bei Klientinnen und Klienten, denen viele Veränderungen oder Abweichungen vom Erwarteten auf der kognitiven Ebene schwer erklärt werden können.

Die Feste und Feiern geben dem Leben Struktur, egal ob es sich um Geburtstagsfeiern, Jubiläen, regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen oder religiöse Feiertage handelt. Sie werden von unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sehnsüchtig erwartet und trotz ihrer Vorhersehbarkeit sind sie immer wieder etwas Besonderes.

Die Feste bereichern unser Leben, indem sie für eine angenehme Unterbrechung des Alltags sorgen. Auch der Zusammenhalt und das Wir-Gefühl werden durch diese gemeinsam begangenen Anlässe gestärkt.

Einige unserer jährlich wiederkehrenden Veranstaltungen konnten wir Pandemiebedingt heuer nicht abhalten. Umso mehr freuten wir uns über die kleinen internen Feiern wie das Nikolausfest, die Weihnachtsfeier oder das Osterfest sowie natürlich über alle gemeinsam begangenen Geburtstage!



Urlabsaktion

St. Kanzian, wir kommen ...



Der Juni-Urlaub 2020, der nach Kroatien führen sollte, ist leider der Corona-Krise zum Opfer gefallen. Glücklicherweise war aber im September die Lage relativ entspannt, so dass wir mit der Durchführung der alljährlichen Österreich-Urlabsaktion ein ersehntes Highlight im Jahreskreis für neun Klientinnen und Klienten anbieten konnten.

Vier Tage Urlaub - das bedeutet für unsere Bewohnerinnen und Bewohner eine kleine „Auszeit“ vom Alltag. Vier Tage, in denen man neue Orte und Menschen kennen lernt. In unserem Fall St. Kanzian am wärmsten Badesee Europas, dem Klopeinensee.

Quartier bezogen wir in mehreren Apartments des Familien-Hotels „Orchidee“, das mit seiner rollstuhlfreundlichen Gestaltung bereits den Österreichischen Inklusionspreis 2019 gewonnen hatte!

Am Hauseigenen Privatbadestrand führt eine flache Rampe in den See oder man kann sich im Badelift vom Steg direkt ins Wasser „beamen“ lassen.

Aber nicht nur das Baden selbst sondern auch die Spaziergänge auf der Strandpromenade und den Ausflug in den Freizeitpark „Walderlebniswelt“ haben wir sehr genossen.

Auch ein Besuch der berühmten Miniaturwelt „Minimundus“ und eine ausgiebige Shoppingtour durch St. Kanzian durften bei dieser Urlabsaktion nicht fehlen!

Wir hoffen, dass auch 2021 unsere personellen und finanziellen Ressourcen sowie die allgemeine wirtschaftliche und gesundheitliche Lage einen entspannten und erholsamen Urlaub für unsere Bewohnerinnen und Bewohner erlauben!



Pension

Ruhestand im zweiten Anlauf ...

In Heft 19 (2016) dieser Vereinszeitschrift haben wir bereits darüber berichtet, dass unsere langjährige Mitarbeiterin Christina Schiefer mit Ende 2015 zwar offiziell in Pension gegangen ist, dankenswerterweise aber als geringfügig beschäftigte Angestellte weiter unser Team verstärkt hat.

Nun, fünf Jahre später, müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass Christinas Wunsch, mit ihrem Mann gemeinsam im Wohnmobil durch Kroatien zu fahren, die Oberhand gewonnen hat und sie deshalb ganz offiziell und endgültig in Pension gehen möchte!

Wir wünschen ihr deshalb alles, alles Gute für den (nicht mehr ganz) neuen Lebensabschnitt und interessante Erlebnisse auf vielen schönen Reisen!

Mit der Rücknahme der Einrichtungsschlüssel warten wir sicherheitshalber noch ein bisschen. Man kann ja nie wissen ...!



Kaffeeautomat

Alles vor dem ersten Kaffee ist Notwehr ...

Geschmäcker sind verschieden - auch was den Kaffee betrifft! Kann dem einen sein Espresso nicht stark genug sein, so ist für den anderen ein schaumiger Caffè Latte der Inbegriff des Kaffeegenusses.

Unser neuer Kaffeeautomat kann acht verschiedene Kaffee- und Kakaospezialitäten brühen und macht damit nicht nur den Initiator der „Automatenbeschaffungsaktion“, unseren Haustechniker Hannes Postl glücklich. Schon die Vorführung des Geräts mit unlimitierten Verkostungsmöglichkeiten durch Frau Aleksandra Nosidlak von der Firma Kaffeepartner war eine Attraktion für sich, die allen viel Freude und dem Kaffeenerprobten Einrichtungsleiter eine schlaflose Nacht bereitet hat!

Alle Kaffeebegeisterten BetreuerInnen und KlientInnen können seit September 2020 die köstlichen Heißgetränke genießen und falls es - wie wir sehr hoffen - heuer im Herbst wieder einen WEGE zum WOHNEN-Heurigen gibt, haben auch Sie die Möglichkeit, zur Mehlspeise diesmal einen Capuccino special oder eine der anderen Kaffeevariationen zu probieren!



Mitgliederwerbung

Helfen Sie mit, unsere Solidargemeinschaft zu vergrößern!

Vielleicht haben Sie als Leserin oder Leser dieser Informationsschrift auch Gelegenheit, Freunden und Bekannten von unserer Arbeit zu erzählen und sie als Unterstützer zu gewinnen. Die Begleitung und Förderung behinderter Menschen ist eine Aufgabe, zu deren Umsetzung die gute Zusammenarbeit vieler Personen und auch Institutionen unabdingbar ist. Als besonders wichtig erweist sich dabei die finanzielle Hilfe seitens unserer „Unterstützenden Mitglieder“. Durch sie ist es möglich, dass die Betreuung über die Grundversorgung hinausgehend qualitativ hochwertige Angebote auf pädagogischem und therapeutischem Gebiet umfassen kann.

Steuerliche Absetzbarkeit

Was Sie tun müssen, damit Ihre Spende vom Finanzamt berücksichtigt wird ...

Seit 3. Juli 2019 zählt unser Verein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ (ZVR-Zahl 875130585) zu den Spendenbegünstigten Einrichtungen im Sinne des § 4a EStG und findet sich unter der Reg.Nr. SO-14883 auf der Liste begünstigter Einrichtungen des Bundesministeriums für Finanzen.

Wenn Sie möchten, dass Ihre Spenden an WEGE zum WOHNEN automatisch steuerlich berücksichtigt werden, geben Sie uns bitte unbedingt **einmalig** folgendes bekannt:

- Ihr **Geburtsdatum** und
- Ihren **vollständigen Vor- und Zunamen** (manchmal haben wir Rufnamen oder Kurzformen Ihres Namens gespeichert)

Schicken Sie uns am besten diesbezüglich eine e-Mail (buero@wegezumwohnen.at) oder rufen Sie uns kurz an (0676 / 6162130). Einträge auf den Spendenzahlscheinen erreichen uns nicht immer.

ZAHLUNGSANWEISUNG AUFTRAGSBESTÄTIGUNG	AT	ZAHLUNGSANWEISUNG
EmpfängerIn Name/Firma WEGE zum WOHNEN	EmpfängerIn Name/Firma Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN	EmpfängerIn Name/Firma Eltern- u. Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN
IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000	IBAN EmpfängerIn AT56 4300 0248 3733 0000
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank VBOEATWW
EUR Betrag Cent	EUR Betrag Cent Kann bei Zahlungen innerhalb EU/EWR entfallen	EUR Betrag Cent
Zahlungsreferenz	Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz	Zahlungsreferenz
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet Unterstützungsbeitrag 2021 € 22,- Spende €,-	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn
Verwendungszweck	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn	IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn
	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma	KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma
		006
	Unterschrift ZeichnungsberechtigteR	Beleg +

Ohrenschmaus

Mut zum Schreiben

Am 22. März 2021 fand in den Räumlichkeiten der Österreichischen Lotterien die Preisverleihung des Literaturwettbewerbes „Ohrenschmaus“ statt. Eine besondere Preisverleihung für talentierte AutorInnen mit Lernschwierigkeiten.

Die hochkarätige Jury, angeführt von Felix Mitterer, bestehend aus Eva Jancak, Heinz Janisch, Günter Kaindlstorfer, Ludwig Laher und Veia Kaiser, postuliert, dass es „keinerlei Mitleidsbonus gebe, sondern es sich ausschließlich um gelungene Literatur handle“.

Bewohnerinnen und Bewohner von WEGE zum WOHNEN nehmen nun schon seit mehreren Jahren am „Ohrenschmaus“ teil und konnten bisher regelmäßig einen der begehrten Preise einheimsen.

In diesem Jahr gelangte Christian(e) Kargl mit dem humorvollen Text „Strada del Ohrenschmaus“ auf die Ehreliste. Der Text wurde äußerst unterhaltsam von Gregor Seberg (bekannt aus „Soko Donau“) rezipiert, sehr zum Amusement des Publikums und seiner Schauspielkollegin Maria Hofstätter (bekannt aus diversen Film- und Fernsehproduktionen).

Martin Kautnik, der sich sehr über seinen ersten Literaturpreis freute, erhielt ebenso wie Hermann Resch und Christian(e) Kargl einen sogenannten „Schokopreis“ – gestiftet von der Schokoladerie Zotter – zugesprochen. Das Thema lautete „Mut“:

Die Preisverleihung kann auf der Website des Literaturverein Ohrenschmaus nachgesehen werden:

www.ohrenschmaus.net



Freude auf das Leben nach Corona

Martin Kautnik

Ich freu mich schon auf das leben nach corona
 Auf konzerte gehen, länder bereisen und rituale
 regelmäßiger vollziehen zu können
 rituale vermitteln sicherheit und freude
 seid jetzt mutig, damit ihr wieder euer leben leben könnt.
 Ich blicke optimistisch und mutig in die zukunft,
 weil medikamente und impfungen entwickelt werden.

Schaut auf euch und auf andere aber verliert dabei nicht
 Eure herzlichkeit

Mut

Hermann Resch

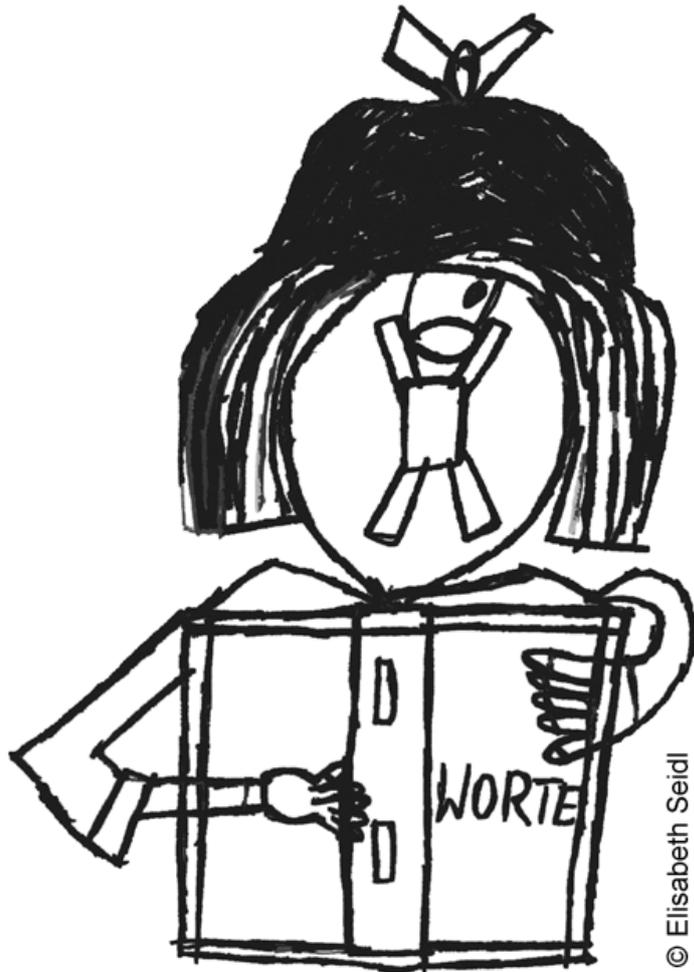
Mut gehört zum Leben
 Mut für Leichtsinn
 Mut macht Freude
 Mut macht Unsinn
 Mut macht glücklich

Mut kann schmerzhaft sein

Durch Zuspruch kann man l
 Mut für neue Schritte

Mut kann Leben sein
 Mut zum unruhig sein

Mut gibt mir Kraft
 Mut gibt mir Freude.



© Elisabeth Seidl

Keramik trifft Cuisine

Geschichten und Bilder von Töpfen und Töpfern ...



In der Werkstätte von WEGE zum WOHNEN entstehen sehr verschiedenartige Produkte: selbst genähte Duftsäckchen, kreativ gestaltete Gruß- und Glückwunschkarten, Handtaschen und Kopfkissen, Säfte, Tees und Kräutersalze, Vogelhäuschen und andere Holzarbeiten, Bilder und viele verschiedene Keramikarbeiten.

In der Töpferei werden unterschiedlichste Zier- und Nutzgegenstände hergestellt, die, gerade weil sie in Kleinserien gefertigt werden, höchst individuell gestaltet sind.

Einige dieser Gegenstände sind wie geschaffen dafür, auch Einzigartiges und Unverwechselbares zu präsentieren.

So zum Beispiel die kulinarischen Spezialitäten von Carlos Maestre Sánchez, einem jungen Gourmetkoch aus Spanien. Zusammen mit seiner Lebenspartnerin, Sofia Gómez Kabelka, ihres Zeichens Fotografin, lebt er seit einigen Monaten in Wiener Neustadt. Aus dem ursprünglichen Plan, sich langsam in Österreich zu etablieren und in ein paar Jahren ein eigenes Lokal zu eröffnen, wurde aufgrund der Pandemie schließlich etwas ganz anderes: schon vor Weihnachten 2020 startete Carlos als Privatkoch mit einem außergewöhnlichen Angebot. Die Palette reicht von Take-Away-Brunches im mediterranen Stil, über Ibérico Spezialitäten bis hin zu exklusiven Menüs in fünf oder sieben Gängen. Das Konzept ist einfach, das Ergebnis spektakulär: gekocht wird vor Ort, in der Küche der Auftraggeber, die dann zusammen mit ihren Gästen Fine Dining auf höchstem Niveau genießen.

Hand in Hand damit wurde die Marke Maestre Signature Cuisine entwickelt, mit der Carlos seinen ganz eigenen Stil und sein Verständnis von Kochkunst präsentiert.



Dabei sind eine attraktive Homepage und sehr aktiv betreute Social Media Kanäle besonders wichtig, um in der Öffentlichkeit bekannt zu werden. Und genau hier leistet Sofia als Fotografin ihren wertvollen Beitrag. Seit einigen Jahren schon hat sie sich auf Fotografie im Bereich Gastronomie und Kulinarik spezialisiert, ihr Stil zeichnet sich durch Klarheit und Eleganz aus.

Sie ist es, die visuelle Konzepte entwickelt und kreative Ideen einbringt, um Carlos' Kreationen ins rechte Licht zu setzen. Sie weiß auch, dass es nicht nur die Zutaten und ihre Verarbeitung sind, die ein Gericht zu etwas Besonderem machen, für die vollendete Präsentation ist gerade das Geschirr von großer Bedeutung. Und es ist gar nicht so einfach, Teller und Schüsseln als unkonventionelle Einzelstücke zu finden, die in Farbe und Textur passen.

So war die Überraschung groß, als Carlos und Sofia die Keramik von WEGE zum WOHNEN kennen lernten und wenig später einige Klienten bei der Arbeit in der Werkstatt erleben konnten. Ihre hochkonzentrierte Aufmerksamkeit und ihre kreative Freude, die spürbar und beobachtbar sind, machen auch die besondere Schönheit der einzelnen Stücke verständlich. „Eben weil sie nicht im herkömmlichen Sinn perfekt sind, finden wir diese Werke ideal für unsere Bilder. Die einzigartigen Formen und Oberflächen der Keramik lassen viel Raum für das Spiel mit Perspektive und Licht. Es ist eine Freude, darauf unsere kulinarischen Ideen zu präsentieren!“, meinen Sofia und Carlos.

Wer nun neugierig geworden ist und mehr über das junge Paar aus Spanien und ihr Projekt erfahren möchte, findet sie unter www.chefcarlosmaestre.com und www.sofiakabelka.com.

Tel.: +43 676 31 83 778



Logopädie

Hilfe bei Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen

Von Susanne Gurtner, BSc. Logopädin

Logopädie zählt in Österreich, ebenso wie z.B. Physiotherapie und Ergotherapie, zu den medizinisch-technischen Fachdisziplinen. Logopädinnen arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowohl im niedergelassenen Bereich als auch in Spitälern, Reha-Zentren, Ambulatorien und weiteren Einrichtungen die therapeutische Unterstützung für Betroffene anbieten. Die Fachdisziplin Logopädie ist für die Beratung, Therapie, Diagnostik und Rehabilitation von Patientinnen mit Sprach-, Sprech-, Stimm- und Schluckstörungen zuständig.

Um in Österreich als Logopädin/als Logopäde arbeiten zu dürfen, benötigt man ein Bachelorstudium auf einer Fachhochschule. Der Studi-

enzweig Logopädie-Phoniatrie-Audiologie ist ein Fachstudium, welches in 6. Semestern alle notwendigen theoretischen und praktischen Grundlagen vermittelt und somit eine Berufsbeurteilung als Logopädin/Logopäde erworben wird. Darüber hinaus werden jährliche Fort- und Weiterbildungen besucht, um neue Erkenntnisse und vertiefendes Wissen in den Therapieprozess einfließen lassen zu können.

Im Folgenden wird Ihnen ein Überblick über die einzelnen logopädischen Therapiebereiche gegeben um einen Einblick in das spannende und vielfältige Berufsfeld der Logopädin/ des Logopäden zu bekommen:

Sprach- und Sprechstörungen im Kindes- und Jugendalter:

Da die Sprach- und Sprechentwicklung ein hochkomplexer Prozess ist, kann es in diesem Teilbereich der Logopädie zu vielfältigen entwicklungsphysiologischen Prozessen, aber auch pathologischen Defiziten kommen. So unterscheidet man zwischen Sprach- und Sprechstörung/-Verzögerungen.

Sprechstörungen können als Artikulationsprobleme einzelner oder mehrerer Laute zusammengefasst werden. Durch dieses Defizit werden Kinder und Jugendliche meistens in ihrer Aussprache schlecht verstanden. Manche Aussprachestörungen können als entwicklungsphysiologisch betrachtet werden, so ist es z.B. normal, dass Kinder manche Laute altersbedingt noch nicht korrekt artikulieren können. Deshalb wird während der Diagnostik auch immer das Alter des Kindes berücksichtigt. Eine Aussprachestörung hat vielfältige Ursachen, unter anderem kann eine Hörstörung, eine orofaciale Dysfunktion (Defizit der Mundmotorischen Bewegungen), Kiefer- und Zahnfehlstellungen, verbale Dyspraxien oder auch eine auditive Wahrnehmungs- oder Verarbeitungsstörung, sowie eine physische und/oder psychische Beeinträchtigung zugrunde liegen. In der logopädischen Diagnostik wird dies genau abgeklärt, um eine möglichst Patientinnen orientierte Therapie anbieten zu können. Artikulationsstörungen können in allen Altersgruppen auftreten und stellen einen großen Teilbereich der logopädischen Arbeit dar.

Die Sprachentwicklung eines Kindes betrifft viele verschiedene Teilbereiche unserer kommunikativen Fähigkeiten. So muss ein Kind nicht nur einen großen Wortschatz entwickeln, sondern auch Grammatik, Sprachverständnis und nicht-sprachliche kommunikative Fähigkeiten erlernen. Auch hier kann es durch z.B. Hörstörungen, Wahrnehmungsstörungen und kognitive Beeinträchtigungen zu Problemen im Spracherwerb kommen. Durch gezielte logopädische Diagnostik und Therapie, sowie Beratung ist es möglich den Betroffenen zu helfen.

Es gibt noch eine Vielzahl von weiteren logopädisch relevanten Problemen im Kinder- und Jugendalter, so beschäftigen sich LogopädInnen auch mit Fütterstörungen, Stottern und Poltern, Zahn- und Kieferfehlstellungen und deren motorisch-muskuläre Behandlung, Hörstörungen und der damit verbundenen Geräteversorgung, sowie Legasthenie und Dyskalkulie. Alle diese Thematiken können isoliert



aber auch in Kombination auftreten, dies macht eine genaue Diagnostik und eine patientenzentrierte Therapie unbedingt notwendig.

Neurologisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen

Logopädinnen arbeiten auch mit Patientinnen mit div. neurologisch bedingten Sprach- und Sprechstörungen (Aphasie) zusammen. So kann es passieren, dass man z.B. nach einem Schlaganfall Probleme mit der Sprache, dem Sprechen, Lesen oder Schreiben hat und deshalb logopädische Unterstützung benötigt. Auch Patientinnen mit neurodegenerativen Erkrankungen wie z.B. Multiple Sklerose oder Morbus Parkinson leiden häufig unter Beeinträchtigungen der Atmung, der Stimme und der Sprechmotorik (zusammengefasst Dysarthrie) wodurch eine logopädische Intervention notwendig wird. Neurologisch bedingte Sprach- und Sprechstörungen können isoliert aber auch in Kombination auftreten. Auch hierbei kann eine logopädische Diagnostik, Beratung und Therapie die Betroffenen unterstützen.

Schluckstörungen

Schluckstörungen (Dysphagien) können in jedem Alter auftreten und haben verschiedene Ursachen. Hauptsächlich wird unterschieden zwischen neurologischen, organischen, altersbedingten und psychischen Dysphagien. Schluckstörungen können viele Auswirkungen auf das Leben der Patientinnen haben. So sind manche Patientinnen nicht in der Lage Nahrung adäquat zu kauen, wohin gehend sich andere bei jeder Zufuhr von Nahrung oder Flüssigkeit verschlucken. Da dies ein großes Problem für den Alltag und die Gesundheit der Betroffenen darstellt ist eine logopädische Intervention anzuraten. Hierbei steht eine Vielzahl von therapeutischen Möglichkeiten zur Verfügung. Unter anderem kann man die Schluckkost anpassen oder durch gezielte Übungen das Schlucken optimieren.

Stimmstörungen

Durch organische, psychische oder neurologische Probleme kann es zu einer Störung der Stimmfunktion (Dysphonie) kommen. Auch hier können Logopädinnen durch gezielte Übungen an der Atemfunktion, Stimmfunktion, Haltung und an Weiteren, auf die Stimme auswirkenden Bereichen, Verbesserungen erzielen.

Die Fachdisziplin Logopädie umfasst vielfältige Bereiche unserer Atem-, Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckfunktion und ist als therapeutische Disziplin in Österreich nicht mehr wegzudenken. Sowohl im extramuralen als auch intramuralen Bereich werden Logopädinnen zur Behandlung dieser Störungsbilder eingesetzt. Bei Interesse informiert auch der Berufsverband der Österreichischen Logopädinnen: www.logopaediaustria.at.

Im Folgenden möchte ich ihnen eine kurze Vorstellung meiner Person und meiner Tätigkeit geben.

Über mich:

Ich habe meine Ausbildung zur Logopädin von 2008 bis 2011 an der Fachhochschule Campus Wien absolviert. Durch zahlreiche Praktika in diversen Krankenhäusern und Rehazentren habe ich schnell mein Interesse für den Bereich der Neurologie und der Schluckstörungen entwickelt. Letzteres konnte ich während der Verfassung meiner Bachelorarbeit vertiefend behandeln. Nach meiner Ausbildung habe ich



mich für eine Stelle als mobile Logopädin beim Niederösterreichischen Hilfswerk entschieden. Meine Tätigkeit umfasste die Diagnostik, Therapie, Beratung und Rehabilitation von neurologischen und geriatrischen Patientinnen, sowie von Patientinnen mit psychischen und physischen Beeinträchtigungen. Seit 2015 habe ich außerdem die therapeutische Leitung im Bezirk Bruck an der Leitha übernommen, ab 2017 war ich dann zuständig für die gesamte logopädische Leitung beim Niederösterreichischen Hilfswerk. Außerdem bin ich seit 2016 in freier Praxis tätig und arbeite in diesem Setting vor allem mit Kindern und Jugendlichen mit Sprach- und Sprechstörungen. Durch meinen Umzug im Juli 2020 nach 2560 Aigen habe ich meine Praxis erweitert und arbeite seit November 2020 mit Kassenvertrag als selbstständige Logopädin. Seit September 2020 unterstütze ich das Team des WZW-Pernitz logopädisch. Meine Aufgaben innerhalb der Einrichtung sind vielfältig und umfassen sowohl Sprach- und Sprechstörungen als auch Schluckstörungen, sowie Störungen des Redeflusses, der Mundmotorik als auch Beeinträchtigungen des Hörens. Falls Sie Interesse an der Logopädie haben oder Fragen, können Sie sich gerne jederzeit bei mir melden.



Susanne Gurtner, BSc. Logopädin
LOGOPÄDIE praxis:aigen

www.praxis-aigen.com

0699/17887238

susanne.gurtner@gmx.net

www.beratungundbegleitung.at

Interessante Links und Bücher:

www.logopaediaaustria.at

<https://www.logopaedia-ooe.at>

Gisela Szagun: Sprachentwicklung beim Kind ISBN: 978-3-621-28618-3

Thomas Brauer, Jürgen Tesak: Logopädie - was ist das? ISBN: 978-3-8248-0364-4

Delia Möller, Maria Spreen-Rauscher: Frühe Sprachintervention mit Eltern ISBN: 978-3-13-145651-9

Maren Aktas: Entwicklungsorientierte Sprachdiagnostik und -förderung bei Kindern mit geistiger Behinderung ISBN: 9783437488009

Buchtipp

Passend zum Fachartikel ...

Delia Möller, Maria Spreen-Rauscher:

Frühe Sprachintervention mit Eltern Schritte in den Dialog

Taschenbuch: 128 Seiten
17,2 x 24,1 cm
Verlag: Thieme 2009
ISBN-10: 3131456515
ISBN-13: 978-3131456519

Was möchte das Buch vermitteln? Jedes fünfte Kind beginnt sehr spät zu sprechen, reagiert nicht angemessen auf Sprache oder erlernt sie nur langsam und behält Fehler bei, die gleichaltrige Kinder längst abgelegt haben. Mit zunehmendem Alter bleiben diese Kinder möglicherweise weiter hinter ihren Altersgenossen zurück. Um einer solchen negativen Entwicklung entgegenzuwirken, bedarf es einer frühen sprachtherapeutischen Intervention, die nach neueren Erkenntnissen bereits bei Kindern einsetzen kann, die noch nicht oder kaum sprechen. Die Erziehungspersonen, die zu diesem Zeitpunkt eine bedeutende Rolle in der Sprachentwicklung ihrer Kinder spielen, sollen „mit ins Boot geholt“ und geschult werden, um die vorsprachlichen Fähigkeiten ihrer Kinder zu fördern. Hier setzt „Schritte in den Dialog“, das Programm der Autorinnen zur frühen elternbasierten Sprachintervention, an. Konkrete Handlungsanweisungen und Sprachlehrstrategien sollen Eltern dazu befähigen, die Kinder beim Übergang von der vorsprachlichen zur sprachlichen Entwicklung zu unterstützen und die Bedeutung von Sprache als Kommunikationsmittel zu vermitteln. Wie wird dies erreicht? Die Autorinnen zeichnen die Möglichkeiten und Grenzen einer elternbasierten Frühintervention aus aktueller Forschungsperspektive auf. Dabei stellen sie zunächst unterschiedliche Fachkonzepte vor. Durch ihr interdisziplinäres logopädisch-sprachheilpädagogisch-psychologisches Expertenwissen sowie eigene Erfahrungen in der Interventions- und Forschungspraxis ist ihnen die Entwicklung eines eigenen, besonders ausgewogenen Programms gelungen. Die einzelnen Programmbausteine ihres Konzepts werden im Detail beschrieben, die für die Durchführung benötigten Materialien finden sich im Anhang.

Buchtipps von Lesern für Leser

Wenn Sie ein interessantes, hilfreiches oder auch lustiges Buch zu einem pädagogischen Thema im weitesten Sinn empfehlen können, teilen Sie uns das bitte mit, so dass wir das Buch an dieser Stelle kurz vorstellen können!

Oder sind Sie gar selber Autorin od. Autor?
Wir machen unsere Leser gerne mit Ihrem neuen Werk bekannt!



Buchtipps 2

Wenn Sie diese Zeitung lesen, könnte Sie vielleicht auch das interessieren ...

Ingo Emmelmann, Heinrich Greving:

Erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Eltern Vom Ablösekonzept zum Freiraumkonzept

Taschenbuch: 103 Seiten

15,5 x 23,2 cm

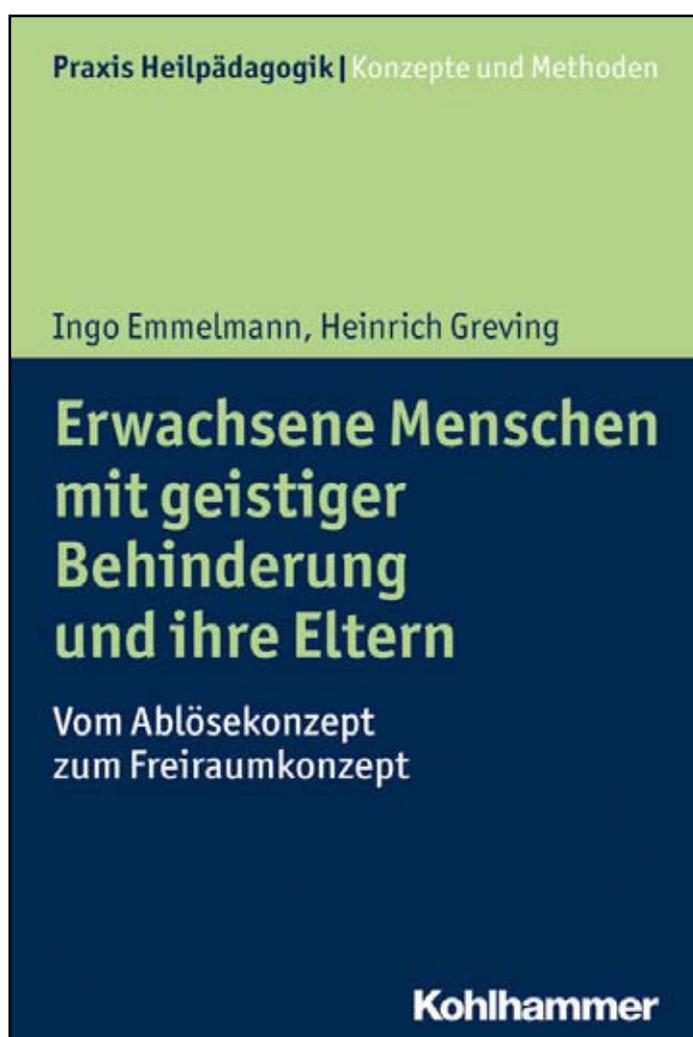
Verlag: Kohlhammer 2019

ISBN-10: 3170338803

ISBN-13: 978-3170338807

Der Prozess des „Erwachsen-werdens“ geht stets einher mit der Lösung der engen Bindung des Kindes von den Eltern. Für erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung oder Mehrfachbehinderung stellt dies eine erhebliche Herausforderung dar. Mitarbeiter in den verschiedenen Wohnformen und Diensten treten als zusätzliche Bezugspersonen in Erscheinung. Das Buch bietet Grundlagenwissen u.a. zu den spezifischen Eltern-Kind-Beziehungen, den Prozessen der Ablösung und Annäherung, den Rollen der Fachkräfte und beschreibt die Entwicklungsaufgaben der Menschen mit Behinderungen in fünf „Lebens“-Phasen.

Der Erwachsene mit einer kognitiven Beeinträchtigung steht im Mittelpunkt des Freiraumkonzeptes. Gleichzeitig wird die Situation der Eltern differenziert betrachtet und dadurch eine sehr gute Verstehensbasis für eine wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit geschaffen.



Ingo Emmelmann, Diplom-Heilpädagoge, hat über 20 Jahre lang Einrichtungen der Eingliederungshilfe geleitet und verantwortet aktuell den Fachbereich Ambulante Wohnformen beim Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.

Prof. Dr. Heinrich Greving lehrt Allgemeine und Spezielle Heilpädagogik an der Katholischen Hochschule NRW in Münster sowie Behindertenpädagogik an der Universität Hamburg.

Margret Dörr (Hrsg.):

Nähe und Distanz

Ein Spannungsfeld pädagogischer Professionalität

Taschenbuch: 167 Seiten

15 x 23 cm

Verlag: Beltz Juventa; 4., aktualisierte und erweiterte Edition 2019

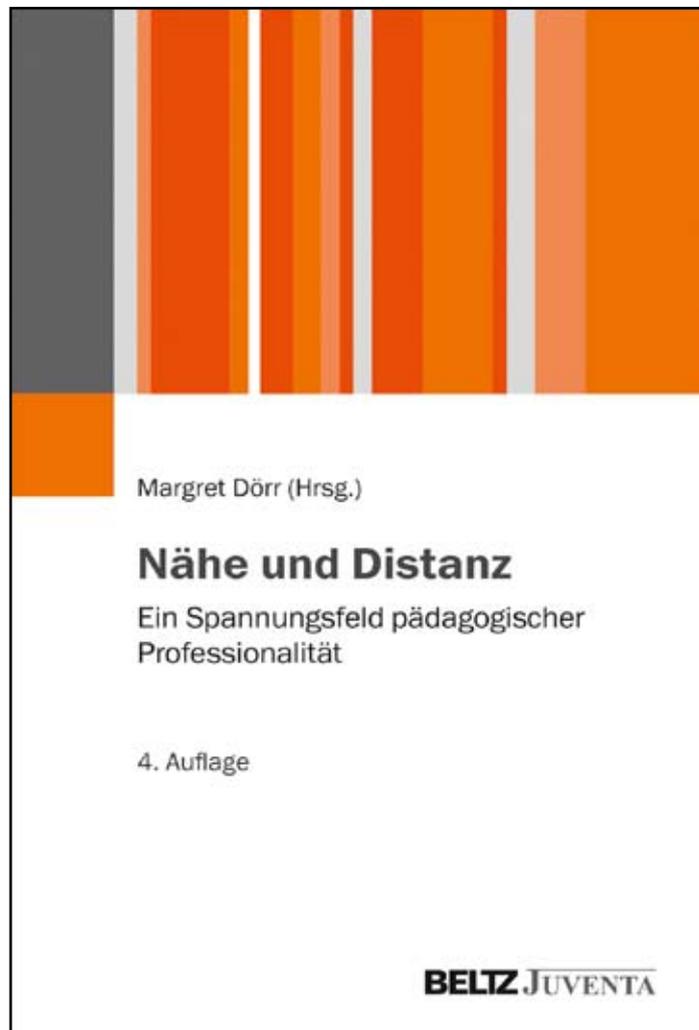
ISBN-10: 3779960257

ISBN-13: 978-3779960256

»Nähe und Distanz« zu vermitteln ist eine unausweichliche Aufgabe in sozialen und pädagogischen Feldern professionellen Handelns. Unvermeidlich stellt sie vor die Herausforderung, einerseits formale Berufsrollen kompetent auszufüllen, andererseits sich zugleich auf persönliche, emotional geprägte und nur begrenzt steuerbare Beziehungen einzulassen. Umgang mit Ungewissheit wird hier zur zentralen Aufgabe professionellen Handelns. Sozialpädagogik und Psychoanalytische Pädagogik, aber auch die Schulpädagogik haben dafür unterschiedliche Konzepte professioneller Bewältigung entwickelt. Das Buch entfaltet einen facettenreichen Dialog dieser Teildisziplinen. Es führt so in systematische Grundfragen pädagogischen Handelns ein.

Mit Beiträgen von:

Peter Cloos	Barbara Rendtorff
Wilfried Datler	Volker Schmid
Margret Dörr	Julian Sehmer
Vera King	Reinhold Stipsits
Thomas Klatetzki	Andrea Strachota
Svenja Marks	Hans Thiersch
Christian Niemeyer	Werner Thole
Dominik Petko	Achim Würker
Ursula Rabe-Kleberg	



Margret Dörr ist Professorin an der Katholischen Hochschule Mainz im Fachbereich Soziale Arbeit. Sie ist ehemalige Vorsitzende der Kommission »Psychoanalytische Pädagogik« der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE).

Streifzug durch das Jahr 2020/21

Ihre Unterstützung für WEGE zum WOHNEN

Jedes Jahr organisiert der Förderverein „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ mehrere Veranstaltungen, um mit dem Erlös die Wohn- und Tagesbetreuungsgruppen zu unterstützen und zur Aufrechterhaltung bzw. Steigerung der Betreuungsqualität beizutragen.

Leider konnten in den Monaten, auf die wir in dieser Rubrik zurück blicken, Pandemiebedingt praktisch keine Veranstaltungen durchgeführt werden! Auch die Aktivitäten, die von FreundInnen und FörderInnen unserer Einrichtung aus dem privaten und gewerblichen Bereich zu unseren Gunsten veranstaltet werden, konnten in der üblichen Form kaum stattfinden.

Umso mehr haben wir uns gefreut, dass es immer wieder gelungen ist, durch Spendenaktionen oder alternative teilweise virtuelle Veranstaltungen das Fehlen der „echten“ Zusammenkünfte auszugleichen.

Es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, dass so viele Menschen derart großes Interesse und Engagement für unsere Einrichtung aufbringen.

Nicht zuletzt aus diesem Grund ist es uns ein Anliegen, Ihnen an dieser Stelle erneut zu versichern, dass jede Form der Unterstützung - ob groß oder klein - von unschätzbarem Wert für unsere Einrichtung ist und zudem von uns als Ansporn für unsere Arbeit gesehen wird.

ZURICH Versicherung

Die Zurich Versicherung ist mit WEGE zum WOHNEN bereits seit vielen Jahren eng verbunden.- Einerseits durch finanzielle Zuwendungen, andererseits durch Treffen bei uns in der Einrichtung, den sogenannten „Broker Community Events“. Bei diesen organisiert eine Gruppe von Maklerinnen und Maklern gemeinsam mit den Betreuerinnen und Betreuern einen ganz speziellen „Erlebnistag“ für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.

Dieser gemeinsame Tag konnte aufgrund der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen im Herbst 2020 leider nicht stattfinden, aber Zurich fand einen anderen Weg, uns auch in diesem besonders herausfordernden Jahr zu helfen:



Im Zuge einer österreichweiten Firmenveranstaltung im Sommer 2020 bewegten sich die Zurich Mitarbeitenden für den guten Zweck. Egal, ob sie sich durch Laufen, Walken oder Gehen fortbewegt haben, jeder einzelne zurückgelegte Kilometer wurde belohnt und war wertvoll für unseren Verein. Insgesamt kamen bei dieser Aktion Spenden in der Höhe von € 736.- zusammen!



Dafür ein herzliches Dankeschön! Mit dem Geld haben wir neue Turnmatten und eine Auswahl an Montessori-Material für unsere Tagesbetreuungseinrichtung angeschafft.



NPO-Unterstützungsfonds

An dieser Stelle finden Sie in den Ausgaben der Vorjahre Berichte über unseren Heurigen, das Benefizkonzert und andere Veranstaltungen, die allerdings diesmal der Coron-Krise zum Opfer gefallen sind. Damit nicht ganze Vereine solcherart ihre Existenzgrundlage verlieren und von der Bildfläche verschwinden, hat die österreichische Bundesregierung den NPO-Unterstützungsfonds eingerichtet.

„Non-Profit-Organisationen (NPO) erbringen für unsere Gesellschaft unverzichtbare Leistungen. Daher unterstützt die Regierung gemeinnützige Organisationen aus allen Lebensbereichen, vom Sozialbereich über Kultur bis zum Sport, freiwilligen Feuerwehren oder gesetzlich anerkannten Religionsgemeinschaften, mit Zuschüssen.“

<https://npo-fonds.at/>



Auch WEGE zum WOHNEN erhielt bereits Unterstützungsgelder in Form eines sogenannten „Struktursicherungsbeitrags“, wofür wir sehr dankbar sind, da die ursprünglich kalkulierten Erlöse des Fördervereins einen unverzichtbaren Beitrag zu Aufrechterhaltung einer qualitativ hochwertigen Betreuungsarbeit darstellen, und gerade in diesen schwierigen Zeiten ein „Budgetloch“ fatale Folgen hätte!

Wir freuen uns, dass der öffentlichen Hand der Erhalt der Arbeitsfähigkeit von Vereinen im Sozialbereich wichtig ist und können mit dieser Unterstützung weiterhin zuversichtlich an unsere Aufgaben herangehen!

Klangwelt Salterina

Wir danken sehr herzlich allen Angehörigen unserer Bewohnerinnen und Bewohner, die immer wieder mit verschiedensten Initiativen, Veranstaltungen und Spendenaktionen unsere Arbeit unterstützen!

So hat uns im vergangenen Sommer Herr DI Georg Korb-Weidenheim eine Spende von € 2.400,- übergeben, die aus einer Veranstaltung stammt, welche unter dem Motto „Rhythm for Life“ in der „Klangwelt Salterina“ in Schönau a.d. Triesting stattfand.



Ulrike Knapp-Korb-Weidenheim und Georg Korb-Weidenheim haben 2013 die Klangwelt gegründet und bieten seither individuellen Musikunterricht und Klangarbeit an. Sie helfen Menschen dabei, mit unterschiedlichsten Instrumenten, Stress abzubauen, Blockaden zu lösen und zur Tiefenentspannung zu gelangen.

Danke für die großartige Unterstützung!

Victoria Malshakova

Bereits beim Adventmarkt 2019 hatten Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, beim Stand von WEGE zum WOHNEN Bilder der in der Region Moskau geborenen Künstlerin Victoria Malshakova zu bewundern und zu kaufen.

Im Laufe des vergangenen Jahres entwickelte sich dann die persönliche und künstlerische Verbindung zwischen Frau Malshakova und den Klientinnen und Klienten unserer Musischen Gruppe weiter. Wir besuchten unsere Nachbarin Frau Malshakova in der Raimundvilla und sie teilte gerne ihre künstlerischen Erfahrungen mit uns!

Die vielen Ölbilder und Ikonen, einige von ihnen noch im Entstehungsprozess, faszinierten unsere BewohnerInnen sehr!

Einem größeren Publikum wurden diese Werke dann im Oktober 2020 zugänglich gemacht, als im Rahmen einer Ausstellung im Amtshaus Pernitz viele Werke von Victoria Malshakova ausgestellt wurden. Die Vernissage fand am 2. Oktober 2020 statt und wurde von der Rohrer Stubenmusik musikalisch umrahmt.

Mit dem Erlös der Ausstellung und einer überaus großzügigen privaten Spende unterstützten Victoria Malshakova und ihr Mann Alexander die Anliegen von WEGE zum WOHNEN, wofür wir uns auf das Herzlichste bedanken!



Die nächste Möglichkeit, die Werke von Frau Malshakova zu sehen bietet sich im Herbst, wenn im Gauermmuseum Scheuchenstein unter dem Motto „Die Raimundvilla im Wandel der Jahreszeiten“ vom 4. September bis zum 28. November 2021 viele Bilder von ihr ausgestellt sein werden. Die Vernissage findet am 3. September 2021 um 19:00 Uhr statt.



Adventmarkt ohne Markt

Als sich abzeichnete, dass trotz aller Bemühungen der Organisatoren die Abhaltung des Adventmarkts der Marktgemeinde Pernitz 2020 nicht möglich sein würde, planten wir, wie so manch anderer Verein, eine Notlösung in Form eines eingeschränkten „Ab-Hof-Verkaufs“. Doch kaum waren die Einladungen dafür kopiert, machten die Infektionslage und die daraus resultierenden Schutzbestimmungen auch diese Idee zunichte.

Nun war guter Rat teuer, denn trotz allem wollten wir unsere vielen Stammkunden von Bäckerei und Adventkränzen nicht enttäuschen bzw. die teilweise bereits fertiggestellten Produkte nicht im Müll entsorgen.

Und so entstand ein Besichtigungs- und Kontaktloser Verkauf via Telefon, der konform mit allen zu dieser Zeit geltenden Regeln mit € 1.404,- letztlich beinahe die Hälfte eines „Präsenzadventmarkts“ erbrachte!

Herzlichen Dank allen Helferinnen, Helfern und Telefonistinnen für ihren Einsatz!



Ordination Dr. Bluhme

Das Ärzt Ehepaar Frau Dr. Gerda und Herr Dr. Martin Bluhme betreut seit vielen Jahren kompetent und einfühlsam die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Wohnhäuser in Pernitz und Neusiedl. Die Diagnostik bei Menschen ohne verbale Sprache ist immer wieder eine besondere Herausforderung und auch das Umsetzen irritierender oder unangenehmer Untersuchungsmaßnahmen oder Behandlungsschritte bedarf eines besonderen Könnens, das über die rein medizinische Fachkompetenz hinausgeht! Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich für die verlässliche Sorge um die Gesundheit unserer Klientinnen und Klienten!

Auch die Patientinnen und Patienten der Gemeinschaftspraxis Bluhme haben die Möglichkeit, die Anliegen behinderter Menschen zu unterstützen: Eine Spendenbox im Wartebereich lädt dazu ein, beispielsweise beim Erhalt von kostenlosen Ärztemustern von Medikamenten einen kleinen Betrag zur Unterstützung der Betreuungseinrichtung zur Verfügung zu stellen.



Frau und Herr Dr. Bluhme haben den zuletzt gesammelten Spendenbetrag aufgerundet und WEGE zum WOHNEN am 16. Dezember 2020 € 2.000,- überbracht, wofür wir uns sehr herzlich bedanken!

Begräbnis

Auch in Zeiten der Trauer und des Schmerzes denken viele Menschen an das Wohl anderer! Wir danken herzlichst den Angehörigen von

Helga Karoli
Waltraude Grill
Peter Zwinz
Erna Scherz
Martha Kovacs
Franz Sommer
Leopold Kühbacher
Karl Leithner
Christine Hatzl
Helene Hönigsberger

Sie erbaten von den Anteil nehmenden Freunden und Bekannten statt Kranz- und Blumenspenden

einen Unterstützungsbeitrag für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN, wodurch insgesamt € 4.935,- auf unser Spendenkonto einbezahlt wurden!

Wenngleich es bedrückend ist, dass der Tod lieber Menschen den Ursprung dieser Spendenaktionen darstellte, so erfüllt uns doch der Gedanke, dass auch ein so schmerzliches Ereignis den Anstoß zu Taten der Unterstützung anderer Menschen geben kann, mit Freude und Zuversicht!

Gemeinden und Pfarren

Die Marktgemeinde Pernitz nimmt seit jeher ihre Verantwortung für behinderte Mitbürgerinnen und Mitbürger sehr ernst. - WEGE zum WOHNEN bedankt sich ganz herzlich für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltungen, die von uns oder zu unseren Gunsten durchgeführt wurden, sowie für die großzügige jährliche Vereinsubvention!



Wir danken der Gemeinde Waidmannsfeld / Neusiedl für die unermüdliche Unterstützung unserer Öffentlichkeitsarbeit und unserer Veranstaltungen im Volksheim.



Besonders haben wir uns auch über den Besuch der Gemeindevertretung gefreut, die - in diesem Jahr kontaktlos - eine Weihnachtsspende für unsere Bewohnerinnen und Bewohner überbrachte. – Herzlichen Dank!

Auch die Pfarren unseres Dekanats bringen ihre Solidarität mit WEGE zum WOHNEN immer wieder durch großzügige Spenden zum Ausdruck!

Im Sinne christlicher Gemeinschaftlichkeit werden die Anliegen behinderter Menschen sehr ernst genommen und unterstützt, wofür wir allen Seelsorgern und Pfarrangehörigen ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen!



**Steyler
Missionsschwestern**
Dienerinnen des Heiligen Geistes

Immakulatakloster

2752 Wöllersdorf, Anna Steurgasse 1
02633/42 342 sr.ferdinandis@utanet.at

Exerzitien Geistliche Begleitung Stille Tage
Pfarrseelsorge Besuchsdienste

Die Steyler Missionsschwestern aus dem Immakulatakloster in Wöllersdorf haben unsere Arbeit viele Jahre tatkräftig unterstützt. Schwestern des Ordens haben als ehrenamtliche oder auch angestellte Mitarbeiterinnen unser Team verstärkt. Wir haben uns über Einladungen unserer Gruppe ins Kloster zu Kaffee und Kuchen gefreut. Und wir danken für die Hilfe beim Verteilen unserer Post im Raum Wöllersdorf-Steinabrückl!

Im September wird das Kloster in Wöllersdorf aufgelassen. Wir wünschen den Schwestern von ganzem Herzen alles Gute für die Übersiedelung ins Mutterhaus nach Wien und viel Erfolg bei der Bewältigung ihrer neuen Aufgaben im Dienste ihrer Mitmenschen!

Marktgemeinde Wöllersdorf

Viele unserer insgesamt 35 Klientinnen und Klienten sind sehr schwer beeinträchtigt und benötigen auch umfassende pflegerische Unterstützung.

Wir wollen ihnen bei der Entwicklung von Einstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur besseren Bewältigung des Alltags helfen und auch ihre musischen Kräfte fördern.

In der sogenannten „Musischen Gruppe“ unserer Tagesstätte führen wir gerade die Einrichtung einer „Snoezelen-Ecke“ durch: Es entsteht ein Bereich, in dem durch seine besondere Gestaltung einerseits Entspannung und andererseits auch das Ansprechen bestimmter Wahrnehmungsbereiche ermöglicht werden soll. Visuelle, akustische und vibratorische Effekte werden kombiniert, um einen Erholungs- aber auch einen Lern- und Erfahrungsraum für unsere schwer beeinträchtigten Klientinnen und Klienten zu schaffen.



Die Spende der Marktgemeinde Wöllersdorf / Steinabrückl in der Höhe von € 1.000,- wurde dazu verwendet, um die Lichtelemente, insbesondere die beleuchtete, vibrierende Wassersäule zu finanzieren.



Wichtel Challenge

Die Idee der „Wichtel Challenge“ wurde 2017 geboren und ist in den vergangenen drei Jahren rasant gewachsen. Das Team der Wichtelchallenge sammelt Wünsche von Menschen ein, die in sozialen Einrichtungen leben, von ihnen betreut werden oder in sonstiger Weise mit ihnen in Kontakt stehen, und veröffentlicht diese auf seiner Webseite. Jeder kann zum Wichtel werden, mitmachen und so viele Wünsche erfüllen, wie er oder sie möchte. Unter www.wichtelchallenge.at kann man sich über die Aktion informieren und vor Weihnachten Wünsche, die man jemandem erfüllen möchte, aus der Liste auswählen.



Wir haben uns sehr gefreut, dass im November 2020 der „Oberwichtel“ des Wichtel-Teams Niederösterreich, Herr Peter Prandstätter, an uns herangetreten ist und uns als teilnehmende Sozialeinrichtung vorgeschlagen hat.



Über die Wichtelchallenge haben alle (!) unsere Klientinnen und Klienten von Wichteln aus ganz Österreich ein kleines Weihnachtsgeschenk erhalten, das wir ihnen bei der Weihnachtsfeier übergeben konnten! Vielen herzlichen Dank!

Wirtschaft

Zentraler Informatikdienst

Wir freuen uns sehr über die langjährige Unterstützung durch den Zentralen Informatikdienst der Universität Wien. Der verstorbene Vater unseres Klienten Bernhard Kunft, Herr DI Walter Kunft war Mitbegründer unserer Einrichtung und angestellt beim ZDI. Herzlichen Dank an seine ehemaligen ArbeitskollegInnen, die mit großzügigen Spenden die Arbeit unseres Vereins weiterhin fördern. Wir freuen uns über diese nachhaltige Unterstützung aus der Bundeshauptstadt und bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralen Informatikdienstes der Universität Wien sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 1.130,--!



Essity

Wir danken der Firma Essity für ihr soziales Engagement! Die heimische Papierindustrie unterstützt uns nicht nur mit Hygienepapier aller Art. Geschäftsführer Mag. Thomas Strasser und Werksleiter Ing. Andreas Greiner besuchten uns am 16. Dezember 2020 auch persönlich und überbrachten eine Spende von € 2.000,--!



Parzl Malerhandwerk

Die besondere Beschichtung der Böden unserer Sanitärräume fällt vielen Besuchern auf. Sie ist eine Spezialität der Firma Parzl aus Altenmarkt, mit der wir seit der Errichtung unseres neuen Wohnhauses immer wieder zusammenarbeiten durften.



Der Familienbetrieb hat 2020 WEGE zum WOHNEN wieder mit einer großzügigen Spende unterstützt!

Da weder Adventmarkt noch Firmenfeier stattfinden konnten, sollte zu Weihnachten ausschließlich das soziale Engagement im Mittelpunkt stehen und wir durften uns über eine Überweisung von € 2.000,-- auf unser Spendenkonto freuen!



Bestattung Birbamer

Das Bestattungsunternehmen aus Berndorf ist ein langjähriger Förderer unserer Arbeit. Im Advent 2020 durften wir eine Spende von € 300,- entgegennehmen. Der Betrag wurde statt für Firmen-Weihnachtspräsente für die Anliegen unserer Bewohnerinnen und Bewohner zur Verfügung gestellt!- Herzlichen Dank!



**BESTATTUNG
BIRBAMER GmbH**
Pernitz und Umgebung
02672 / 82510
Wir bieten Ihnen Beratung bei Bestattung, Kremation und auch Vorsorge
Wir sind jederzeit für Sie erreichbar
www.bestattungsunternehmen.at
birbamer@bestattungsunternehmen.at

Martin & Franz Schönthaler

Seit vielen Jahren stellt sich die Firma Schönthaler regelmäßig mit einer großzügigen Weihnachtsspende von € 500,- bei uns ein. Anstatt diese Summe für Kunden- und Mitarbeitergeschenke zu verwenden, stellen Martin und Franz Schönthaler das Geld für die Anliegen von WEGE zum WOHNEN zur Verfügung. – Herzlichen Dank!




Martin Schönthaler & Team
Elektrotechnik - Heizungsservice
2763 Pernitz, Mandlinggasse 4, Tel.: 02632 / 722 32 - 79, Fax: -42
office@elektro-schoenthaler.at



Schönthaler
Es lohnt sich!
2763 PERNITZ Mandlinggasse 4
02632/72232-77 0676/845 171 246 0676/845 171 249
office@fiat-schoenthaler.at www.autohaus-schoenthaler.at

HMS

Die Firma HMS Elektroinstallations GmbH ist für WEGE zum WOHNEN seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner! Außerdem greift das Unternehmen mit Werbeeinschaltungen und großzügigen Spenden unserer Einrichtung immer wieder finanziell unter die Arme. Wir danken Herrn Rupert Schäfer sehr herzlich für die Weihnachtsspende von € 500,- !



HMS
DATEN- UND ELEKTROTECHNIK
2763 Pernitz, Hauptstraße 83
Tel: 02632 74080-0, Fax Dw. 44
www.hms.co.at, info@hms.co.at



Forstgut Padelek

Herr Paul Padelek unterstützt seit fast zwei Jahrzehnten großzügig unsere Betreuungseinrichtung. Wir erinnern uns immer wieder gerne an die vielen schönen Stunden, die wir mit unseren Klientinnen und Klienten bei „Förster Paul“ auf dem Petersberg verbracht haben!

Heuer bedanken wir uns sehr herzlich bei Herrn KommR Padelek für die großzügige Weihnachtsspende von € 500,--!

Versicherungsdienst Hofer

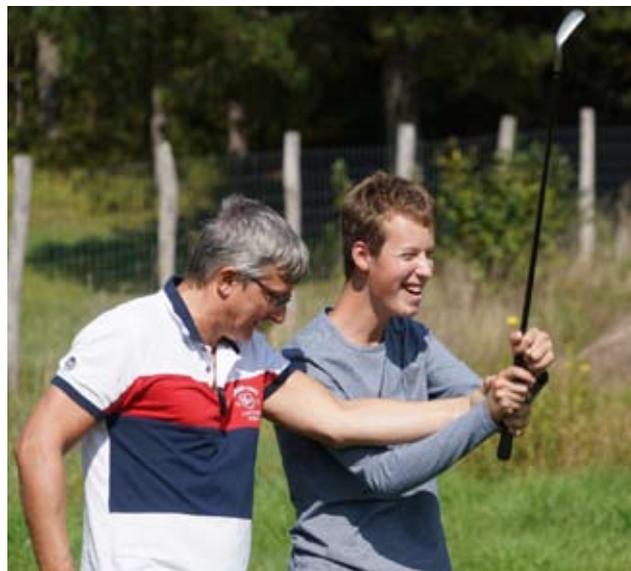
In einer heilpädagogischen Einrichtung besteht in der Regel der Anspruch, dass die Stärken der betreuten Menschen gefördert und die verschiedensten Brüche, Verluste und Verletzungen auf der seelischen Ebene möglichst ausgeglichen werden sollen.

Doch auch auf der materiellen Ebene verfolgen wir das Ziel, eine heile Umgebung anzubieten, welche die Basis für eine gute Persönlichkeitsentwicklung sein kann.

Damit dieses Ziel im Kleinen wie im Großen auch finanzierbar bleibt, ist eine durchgängige und verlässliche versicherungstechnische Beratung unumgänglich!

Wir danken unserem Versicherungsmakler Herrn Mag. Georg Hofer, der uns, mittlerweile gemeinsam mit seiner Tochter Marie-Sophie Hofer, seit Beginn unserer Tätigkeit umsichtig durch alle Höhen und Tiefen der Schadensregulierung führt!

Auch als Impulsgeber für verschiedene Aktionen wie z.B. die „Broker Community Events“ mit der Zurich-Versicherung schätzen wir Georg Hofer. Bei diesen Veranstaltungen durften wir ihn sogar als Golflehrer einteilen ...



Besonders bedanken wir uns auch für die finanzielle Unterstützung, die uns in Form einer Weihnachtsspende von € 400,-- erreicht hat!



Mag. Hofer Georg
Kaiserebersdorferstr. 7/4
1110 Wien
Versicherungsmakler
Tel.Nr.: 0043 699 10035196
Fax.Nr.: 0043 1 7674103
GISA-Zahl: 27807200
Email: hofer@versicherungsdienst.cc

*„Δεν ελπίζω τίποτα, Δεν φοβούμαι τίποτα, Είμαι ελεύθερος“
„Ich erhoffe nichts, ich fürchte nichts, ich bin frei“
Nikos Kazantzakis 1883 – 1957, kretischer Schriftsteller*

Wir bedanken uns bei allen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die durch Spenden, Mitgliedschaft und durch persönlichen Einsatz unsere Arbeit unterstützen, auf das Allerherzlichste!!

Produkte aus unserer Werkstatt

Ausstellung und Verkauf in der Franz Hofer-Straße



Bei einem Spaziergang im Pernitzer Raimundviertel können Sie sehen, dass wir in unserer Tagesstätte in der Franz Hofer-Straße zwei Fenster zu Schaufenstern umgestaltet haben, die wir mit den in unserer Werkstatt gefertigten Erzeugnissen bestücken.

Dort bekommen Sie einen Überblick über unsere breite Produktpalette: Selbst genähte Duftsäckchen, kreativ gestaltete Gruß- und Glückwunschkarten, Handtaschen und Kopfkissen, Holzwaren, Keramikarbeiten, Bilder und vieles mehr.

Unsere Werkstatt in der Franz Hofer Straße ist ganzjährig geöffnet. Zu folgenden Zeiten können Sie unsere handgefertigten Produkte erwerben:

Montag bis Freitag
10:00 bis 12:00 und 14:00 bis 16:00 Uhr

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeikommen, gustieren und die Produkte unserer BewohnerInnen erwerben! Gerne nehmen wir auch Bestellungen für Sonderanfertigungen entgegen.

Kontaktdaten unserer Einrichtung

Wohnhaus 1:

2763 Neusiedl, Quellenstraße 20
Tel. u. FAX: 02632/72530

Wohnhaus 2, Tagesbetreuung u. Büro:

2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24
Tel.: 02632/72235-0 FAX -91

buero@wegezumwohnen.at

Mag. Markus Ströbinger (Leiter)

0676/5203893

Martina Beisteiner (Leiter-Stv.)

0676/5203894 (Mo., Mi., Fr.)

Renate Reischer (Sekretariat)

0676/6162130 (Mo.-Do.)

Betreuungsteam:

Haus 1: 0650/3450876

Haus 2, Tagesbetreuung: 0676/5203895

Spendenkonten (Ihre Spende ist steuerlich absetzbar!)

IBAN: AT 56 4300 0248 3733 0000
BIC: VBOEATWW

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Volksbank Wien

IBAN: AT 69 2026 7001 0180 6529
BIC: WINSATWNXXX

„Elternvereinigung Wege zum Wohnen“
Wr. Neustädter Sparkasse

In dankbarem Gedenken

Traurig mussten wir im vergangenen Jahr vom Ableben von neunundzwanzig unterstützenden Mitgliedern bzw. Förderern erfahren.

Helmut Gruber	Margareta Kaiser
Gabriele Hoffmann	Franz Neumann
Hannes Schwarz	Peter Zwinz
Theresia Mitterböck	Karl Schweiger
Helga Karoli	Erna Scherz
Waltraude Grill	Martha Kovacs
Karl Schaidler	Franz Sommer
Maria Meyer	Elsbeth Machacek
Josef Weissenberger	Hedwig Lechner
Hans Peter Lechner	Elfriede Bendinger
Franz Wilsch	Leopold Kühbacher
Richard Wüttrich	Karl Leithner
Karl Schwighofer	Christine Hatzl
Kurt Schweiger	Helene Hönigsberger
Hermann Leitner	

Die Bemühungen der behinderten Menschen und ihrer Angehörigen um ein schönes neues Zuhause waren ihnen ein Anliegen, und sie haben mitgeholfen diesen Traum zu verwirklichen.

Der Vorstand des Vereins „Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN“ wird ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Termine

Der Entwurf eines Veranstaltungskalenders ...

Wir hoffen, dass wir auch in diesem und im kommenden Jahr mit einem bunt gemischten Angebot Ihren Geschmack treffen können. – Vorausgesetzt die COVID-19-Krise lässt entsprechende Veranstaltungen zu, würden wir uns sehr freuen, Sie bei möglichst vielen der folgenden Termine begrüßen zu dürfen!

Heuriger

Speis und Trank in gemütlicher Gartenatmosphäre
Frühschoppen mit der Musikkapelle Rohr i. Geb.
Durchgehend musikalisches Programm

Zeit: So., 5. September 2021 11:00 – 17:00 Uhr

Ort: WEGE zum WOHNEN, 2763 Pernitz, Franz Hofer-Straße 24

Benefizkonzert

„Die Biedermeier“, „Die Frohnberger Klarinetten- und Ziachmusi“ und Ilse Gorke gestalten mit Musik und Texten einen bunt gemischten Nachmittag.

Zeit: So., 7. November 2021 17:00 Uhr

Ort: Pfarrheim, 2763 Pernitz, Raimundgasse 2

Adventmarkt Pernitz

Beim Stand von WEGE zum WOHNEN finden Sie Weihnachtsbäckerei, Bastelarbeiten, Weihnachtsgestecke sowie Advent- und Türkränze.

Zeit: Sa./So., 27./28. November 2021

Ort: Pfarrheimplatz, 2763 Pernitz, Raimundgasse 2

Frühlingsfest

Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit Musik- und Tanzeinlagen!
Warme Küche!! Tombola!

Zeit: So., 24. April 2022 11:00 - 17:00 Uhr

Ort: Volksheim, 2763 Neusiedl, Stadionstraße 18

Wenn Sie unsere Veranstaltungseinladungen nicht auf Papier sondern lieber per e-Mail erhalten wollen, schicken Sie uns einfach eine kurze Nachricht an ...

verein@wegezumwohnen.at



EMIL^E PAPIERWAREN, GESCHENKARTIKEL,
BÜCHER UND TEESPEZIALITÄTEN

BUCHSERVICE
Heute bestellen - morgen abholen
MUSIC - CD'S & DVD'S

Hauptstraße 72, A - 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72269

Bio **IHR NATURKOSTLADEN**
MAHLEIT

Lagerhaus Pernitz
Neusiedlerstraße 4, 2763 Pernitz

Agrar
Haus & Garten
Baustoffe
Tankstelle 0-24 Uhr

UNSER
X LAGERHAUS
Die Kraft fürs Land

Tel 02632 / 72223 lagerhaus.at/rlg

Frisierstube "Heidi"
Rund ums Haar

Heidemarie Offner
2761 Miesenbach
Kreuzbach 101
+43(0)2632/8295

Dienstag-Freitag
7.30h-12.00h und 14.30h-18.00h
Samstag 7.00h- 13.00h

frisierstube.heidi@aon.at
<http://members.aon.at/frisierstubeheidi>

FA. ING. KARL ZENZ OHG **Seil- und Kabeltrommeln**
seit über 50 Jahren!

Reichental 105 A-2761 Miesenbach
Tel 02632/72295 Fax 02632/74161
Mobil 0676/7344466 peter.zens@aon.at

Unterberg - Schutzhaus
(1170 m)
des ÖTK

Ganzjährig bewirtschaftet
Montag Ruhetag
Urlaubssperre ab der zweiten Novemberwoche
bis zum 7. Dezember
12 Betten und 30 Lager
Bei Nächtigung und Gruppenjause ab 10 Pers.
bitten wir um Voranmeldung.

Tel.Nr.02632/74190 E-Mail Adresse : schutzhaus@unterberg-schutzhaus.at

**DER BESTE WEG
ZU BESSEREM HÖREN.**

bloom
wir verstehen hören

bloom Hörakustik GmbH
Zehnergasse 3
2700 Wiener Neustadt
info@bloomhearing.at
www.bloomhearing.at
02622 213 57

MAYERBAU
traditionell. flexibel. individuell.

Mayerbau GmbH • 2763 Pernitz
Bahnstr. 4 • office@mayerbau.at
02632/72285 • www.mayerbau.at

ABAU

KAISER FRANZ JOSEF
Hotel ~ Rohr im Gebirge

www.hotelkaiserfranzjosef.at



Wiener Neustädter SPARKASSE 

Was zählt, sind die Menschen.



area project gmbh

projekte
planung & management
beratung
gemeinden & unternehmen
freizeit
anlagen & zubehör



schigebiet
unterberg
das naturschneeparadies

Dietrich Bauer
M +43 676 95 11 095
dietrich.bauer@generali.com
2770 Gutenstein, Vorderbruck 205
2700 Wr.Neustadt, Grazerstraße 53



GENERALI

Steinbruch **GRUBER** GmbH

Transporte - Erdbau - Abbruch

Winsberg 10
2663 Rohr/ Gebirge
www.steinbruch-gruber.at
Markus Gruber 0664/ 82 12 563

Ihr regionaler Partner, aber auch über die Grenzen hinaus für Sie unterwegs!



feines Frühstück
guter Kaffee
kleine Schmankerl
Süßes
edler Wein

MOSA
WEIN UND MEHR

eis Das Eis vom Lande.

Täglich von 09-22 Uhr
Samstags von 10-19 Uhr
Dienstag Ruhetag
2767 Pernitz, MO, Hauptstr. 57
T: 05017243
cafe-bar@mosa.at

Gasthof »Jagasitz«

Johanna u. Richard Wleczek
Tel. 02632/74312, 0676/5517769
Jagasitz@hotmail.com

Großer Gastgarten mit Blick zum Schneeberg
Türkenloch - Steinwandklamm - Myrafälle
Kfz - Parkplatz - Kinderspielplatz - Regionale Grill-, Wild- und vegetarische Speisen
Ganzjährig geöffnet - nur Freitag Ruhetag Bankomatkasse-Kreditkarten!





Verein zur Schaffung von Wohn- und Tagesbetreuung für geistig und mehrfach behinderte Menschen

Bedarfsmeldung

für einen Wohn- bzw. Tagesbetreuungsplatz bei WEGE zum WOHNEN

Name des/der Wohnplatzbewerber/in		Geb.-Datum
Wohnadresse		Te.-Nr.:
Derzeitige Wohnbetreuung	Derzeitige Tagesbetreuung	Pflegegeldstufe
Gewünscht wird ein <input type="checkbox"/> Tagesbetreuungsplatz <input type="checkbox"/> Wohnplatz		Bedarfszeitpunkt
Zutreffendes bitte ankreuzen!		
Name und Anschrift des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn (falls von obiger Adresse verschieden)		Tel.-Nr.
Raum für Anmerkungen des/der Wohnplatzbewerber/in oder des/der Erziehungsberechtigten bzw. ErwachsenenvertreterIn		



Datum, Unterschrift d. Erz.ber. bzw. Erw.vertr.

g.p

GOLDSTEINER UND PARTNER

Steuerberatung
Wirtschaftsprüfung
Unternehmensberatung

www.goldsteiner.at

WP/StB Mag. Gerhard Goldsteiner • WP/StB Mag. Norbert Koch • StB Mag. Karin Schreier
 Babenbergerring 7 • A-2700 Wiener Neustadt • Tel +43 2622 23611-0 • partner@goldsteiner.at



ArtWorX
 Susanne Pichler | Hauptstrasse 92 | 2763 Pernitz
 Tel: 02632 72555 | E-Mail: susi@artworx.co.at
 homepage: www.artworx.co.at
 Babymode, Trachtenmode Damen, Herren & Kinder
 Handarbeitszubehör, Wolle & Kurzwaren
 Ätherische Öle-Primavera, Rohkeramik z. Bemalen,
 HaRa Produkte...



Josef Schönthaler

Betriebsges. m. b. H.

WIR TUN WAS!

Gas – Wasser – Heizung – Elektrogeräte
 Bau- und Maschinenschlosserei

2763 Pernitz – Bruno Ertler Gasse 2
 Telefon (02632) 722 32-78 office@schoenthaler.at

HOLZBAU • SÄGEWERK • HOLZHANDEL

HOLZBAU NEUMANN

WOLFGANG NEUMANN

2761 WAIDMANNSELD • 02632/8201 • holzbau-neumann.at

HALLENBAU
RIEGELBAU
DACHSTÜHLE
LOHNABBUND
KRANVERMIETUNG
PERGOLEN
CARPORTS

Qualität
vom
Meister!

Mag. (FH) Margrit Pfalzer

Steuerberatung & Wirtschaftstreuhänder

KANZLEI
PFALZER

Gentschgasse 8/8
 A-2763 Pernitz
 Tel.-Nr./Fax.: 02632-72257
 Mobile: 0650-4105969

Besuchen Sie mich auch auf meiner Homepage:
www.pfalzer.at (jetzt neu auch mit FAQ)

moden claudia

DAMENMODEN, WÄSCHE für DAMEN u. HERREN
2763 PERNITZ, Hauptstrasse 55
Tel: 02632/72298

- persönliche Beratung
- kürzen v. Ärmel- u. Beinlänge
- unverbindliche Anprobe zu Hause (Ware auf Lieferschein)

Wir führen auch Bekleidung und Wäsche für Senioren!

einfach mal hereingebummelt!

Helene u. Leopold SALLMANSHOFER

Zellenbach 1
2663 Rohr im Gebirge

Tel: 02667/8502
 Fax: 02667/85024
 Handy: 0676/7346435
 E-Mail: bio@grieshof.at
www.grieshof.at



Enten
Gänse
Almohsen



Zustellung
Ab Hof Verkauf
Versand



Deko Print Strasser e.U.

Imkerei Strasser Der Honigbäcker

Markt 71, 2770 Gutenstein

Tel./Fax: 02634 20013 Mobil: 0699 11354571
 Email: strasser@dekoprint.com, honig@dekoprint.com
 HP: www.dekoprint.com, www.imkerhonig.at







Pizzeria Rona

Stadionstraße 7
2763 Neusiedl/Pernitz

0 26 32 / 730 14

Lieferung und warme Küche
von 11 bis 22 Uhr

Dienstag u. Mittwoch Ruhetag

SEHWERKSTATT

B R I L L E • K O N T A K T L I N S E

2763 pernitz, hauptstraße 69, tel: 02632 74 206

www.sehwerkstatt.at

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag
 8:00 - 12:00
 13:00 - 16:00
 Samstag
 8:00 - 12:00

PapierService

REIXENARTNER & SPIWAK OHG

Verkauf-Büro: A-2763 Pernitz, Hauptstraße 9
 Telefon +43 2632/74509, Fax +43 2632/74251
 e-mail: office@reixi-papier.at, www.reixi-papier.at

Photovoltaik vom Experten
 Maßgeschneidert und schlüsselfertig
 - ein Investment für Ihre Zukunft

- **Kostenlose Beratung vor Ort**
- **Projektplanung & -Einreichung**
- **Abwicklung aller Behördenverfahren & Förderansuchen**
- **Errichtung & Service**
- **Optimierung & Steigerung des Eigenverbrauchs**
- **Batteriespeicheranlagen**
- **Sonnenstromanport für Ihre mobile Zukunft**

0676 30 15 303

Ing. Edgar Schellmann · 2763 Markt Piesting
 In den Lössen 8 · office@schellmann.co.at

logodesign
 werbedrucksorten
 illustration
 photographie

WWW.ENZO.AT

enzo.graphik * heinz roffeis
 2763 pernitz fuchsriegelweg 7
 telefon 0664 . 101 68 55
 www.enzo.at * enzo@enzo.at

PostStüberl

Michael Zwinz
 Hauptstraße 98, 2763 Pernitz
 Tel.: 0664 / 545 77 28

G
E
R
N
O
T

Beschichtungs- und Montagetechnik

Pottensteinerstrasse 10
 2763 Pernitz
 e-mail: gernot.reischer@live.com
 Fax: 02632/74 115

Malerei
 Anstrich
 Fassaden
 Montagearbeiten

Tel: 0676 / 700 89 08



Mag. Hofer Georg
Kaiserebersdorferstr. 7/4
1110 Wien
Versicherungsmakler
Tel.Nr.: 0043 699 10035196
Fax.Nr: 0043 1 7674103
GISA-Zahl: 27807200
Email: hofer@versicherungsdienst.cc

„Δεν ελπίζω τίποτα, Δεν φοβούμαι τίποτα, Είμαι ελεύθερος“
„Ich erhoffe nichts, ich fürchte nichts, ich bin frei“
Nikos Kazantzakis 1883 – 1957. kretischer Schriftsteller

Mag. Sabine Hofer-Freundorfer



Personenorientierte Psychotherapeutin,
Sonder- und Heilpädagogin

Baumgasse 18/7
1030 Wien
Hauptstraße 51
2225 Zistersdorf
0699/12290031

sabine@hofer-freundorfer.at
www.hofer-freundorfer.at



**Raumausstattung
LAKINGER**

Maler- u. Anstreicherarbeiten • Stuckarbeiten
Tapeten • Bodenbeläge • Parkettschleifen
Vorhänge u. Möbelstoffe • Sonnenschutz

2770 Gutenstein, Hauptstraße 73 - Tel.: +43 (0) 2634 200 40
E-Mail: maia@lakinger.at - www.lakinger.at



Pottensteinerstr. 7
A-2763 Pernitz

T: 02632/73324
buero@klesl.at
WWW.KLESL.AT

Gaulhofer 



Das Gasthaus am Fuße der "MYRA-FÄLLE"
Familie Klauer

Teichweg 35, 2763 Muggendorf
Telefon: 0676 / 39 66 735
e-mail: gasthaus@myrastubn.at
www.myrastubn.at



Manuela Zak



Hoyosgasse 56
2770 Gutenstein
Tel.: 02634/20 0 36
Mobil: 0664/204 50 63
E-Mail: cafe.nelly@aon.at



LINAUER
IHR BÄCKER MIT FRISCHEGARANTIE

ZIMMEREI & SÄGEWERK
**DAS ZIMMERMEISTERHAUS
VOM BERGER**

Holzriegelbau
Holzmassivbau
Dachstühle
Bausätze

Natürlich
gebaut!



BERGER

2763 Pernitz, Telefon 02632/72278, office@holzbauberger.at, www.holzbauberger.at



**Hotel Restaurant
Börsenhof - Hornung**

Robert Hornung
2761 Miesenbach 16
Tel: 0043 (2632) 8206
Fax: 0043 (2632) 8206-66
hornung@boersenhof.at
www.boersenhof.at

Karl Kuhn
Versicherungsmakler

2761 Waidmannsfeld, Hauptstraße 55
Tel.&Fax: 02632/8484
Mobil: 0699/18792905
e-mail: kuhn.versicherung@aon.at



Homöopathie
Schüssler-Salze
Wechselwirkungs-Check
Reiseapotheke
Parfumerie
Kosmetik



RAIMUND
APOTHEKE
 A-2763 Pernitz Hauptstrasse 87
 T: 02632/ 72255 F: 02632/ 73717



Baeckerei - Cafe
Zum
Schnebergerbaeck
Puchegger Johann GmbH
 A-2763 Pernitz, Hauptstr. 80, Tel.: +43 (0)2632 722 54
 www.schnebergerbaeck.at, info@schnebergerbaeck.at



Gasthof Karnerwirt
Fam. Hollinger
 2763 Muggendorf, Thal 1
 Tel.: 02632/ 74307 Fax: 02632/ 743073
 Beliebttes Ausflugsziel bei den Myrafällen,
 mit eigenem Kinderspielplatz
 Ab Ostern Ruhetag
 von Montag 14 Uhr bis einschl. Mittwoch
 Juli und August
 Dienstag Ruhetag

Internorm

IHR VOLLTREFFER
 WENN'S UM
FENSTER - TÜREN - TORE UND SONNENSCHUTZ GEHT!



fenstercity
 FensterDesign
 www.fenstercity.at
 in Kooperation mit

2801 Katzelsdorf, Gewerbepark 8
 2331 Vösendorf, Ortsstrasse 2-4




Getzinger Bertold
MALER
 Mathildensteig 12
 A-2763 Pernitz
 Tel & Fax 02632 / 73 658
 Mobil 0664 / 922 0 923
 e-mail: malerei.getzinger@a



Tel. 02632
8444
 Fax DW 4
 GmbH
 Karosseriebau
 www.zwinz.co.at
2761 MIESENBACH • k@zwinz.co.at



TÜV
 ÖSTERREICH
 GEPRÜFTER
 KAROSSERIEFACHBETRIEB



KAROSSERIE
FACHBETRIEB

Autospengler
&
Lackiererei



Franz Ofner
 Kranseilrolle
 Hydraulik
 Stahlbau
 Spezialaufbauten
 A-2770 GUTENSTEIN
 Hauptstraße 37
 Telefon 0 26 34 / 74 38
 Fax 0 26 34 / 74 38 - 4
 e-mail ofnerhydraulik@aon.at
 www.ofnerhydraulik.at



**Wir machen Lust
auf Gebäck**

Bäckerei Baumgartner
Hauptstrasse 78 / 2763 Pernitz
Tel.: 02632 / 72282



baumit.com



AUSTROTHERM
Dämmstoffe



**KOMMUNAL
KREDIT**



KUZU
KEBAP & PIZZA & BURGER
Hauptstraße 66, 2763 Pernitz

PLANEN. BAUEN. WOHLFÜHLEN.

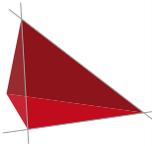


Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
„Arthur Krupp“ Ges.m.b.H.
Neugasse 11, 2560 Berndorf
Tel.: +43 (0)2672/82 340, www.wiensued.at

**ARTHUR
KRUPP**
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft
Arthur Krupp Ges.m.b.H.
Ein Unternehmen der „Wien-Süd“

Baumeister **Ing. Reinhard Hackel**
A-2770 Gutenstein, Vorderbruck 48
+43 (0) 2634 / 200 26
reinhard@hackel.at | www.hackel.at

**hackel
plant**
mit hackel haus verstand!



ideen · mit hackel
planen 

sachverstand · mit hackel
begutachten & bewerten 

kreativität · mit hackel
entwickeln & wohnen 



RUDOLF WEBEL
SPENGLEREI + DACHDECKEREI

**SPENGLER
SYSTEMBETRIEB**

2763 Pernitz
Hauptstraße 56
Tel.: 02632 72193
Fax: 02632 72193 - 16
www.webel.at

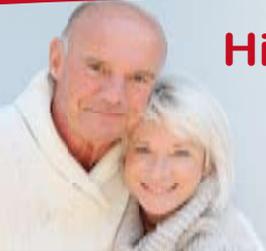


GSCHAIDER-TECHNIK e.U.
Kälte- und Klimaanlage
2763 Pernitz 02632/72161
www.gschaider-technik.at



BAUHOLZ GRUBER
Das Holz aus Rohr im Gebirge

Seit über 70 Jahren liegt uns Ihre Gesundheit am Herzen! www.helnwein.at



Hilfen im Alltag!

Orthopädietechnik
Kompressionsstrümpfe
Pflegebetten
Rollstühle
Reha- Artikel



ORTHOPÄDIETECHNIK
HELNWEIN
BANDAGIST

Kontaktieren Sie uns:

☎ 02622/227 10
2700 WN, Deutschgasse 11

☎ 02622/227 10-13
2700 WN, Grazer Straße 59

☎ 02622/9004-10909
2700 WN, Landesklinikum

☎ 02632 / 73084
2734 Pernitz, Hauptstr. 34

Mobilitätshilfen
Hauskrankenpflege
Inkontinenzversorgung
Colostomieversorgung
Medizintechnische Geräte

ERDBAU TRANSPORTE
STENMALEIN FRANKREICH CONTAINERFERTIG ABFLUCH WINTERDIENST

seit 1956



postl
ERDBAU TRANSPORTE
mit Sicherheit enges bündel

Hermann Postl Ges.m.b.H & Co KG www.postl-transport.at
2763 Pernitz T. +43 2632/723 62
Gutensteiner Straße 2 office@postl-transport.at

Autohaus PARTSCH 

IHR PARTNER FÜR PKW & TRANSPORTER

Wr. Neustadt, Wohlfahrtgasse 22 
02622/23240

Wr. Neustadt, Fischauergasse 207 
02622/23240

Autohaus Neunkirchen, Am Spitz 2 
02635/67295-75

www.partsch.at

Georg
Nowak
Facility
Management
+Dienstleistungen



1110-Wien Wallgasse 6B
T: 06644936617
mail: georg@nowak.or.at



Maria
Nowak
Immobilien
Vermietung

2770 Gutenstein, Blättertal 132
T: 0664 4503167
email: office@nowak.or.at

HOLZHANDEL - HOBELWERK



JANSCH
Wir bringen Holz in Form

Sebastian Jansch Holzhandel Hobelwerk
A-2770 Gutenstein, Klostertal 67, Tel.: 02634/7266
Fax: 02634/8683, office@jansch-holz.at, www.jansch-holz.at



HEBENSTREIT
BLUMEN * GARTEN * UND MEHR

2763 Pernitz, Hauptstraße 22 Tel.: 02632 / 72100



HERZLICH WILLKOMMEN in unserer Filiale Pernitz.

2763 Pernitz, Hauptstraße 106

Tel.: 02632 / 72229, E-Mail: pernitz@volksbankwien.at

www.volksbankwien.at

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

PREIS GROUP

alles verbindet!

ELEKTRISCHE KOMPONENTEN **GIESSEREI-PRODUKTE** **SCHWEISS-KONSTRUKTIONEN** **GEBÄUDE-ENTWÄSSERUNG**

www.preisgroup.com

Ggschaider Erdbau

Sand & Schotter

Gschaider GmbH
Thal 6, 2763 Muggendorf
Gschaider Markus:
0676 / 62 11 806
Gschaider Hannes:
0676 / 92 44 218
Büro: 0676 / 92 44 215
www.gschaider-erdbau.at
gschaider.erdbau@aon.at

Therapiezentrum im Piestingtal

Fachpraxis für Physiotherapie & Osteopathie

Bruno Ertler Gasse 2 . 2763 Pernitz

Tel.Nr. 02632/73049 . www.therapie-tip.at

Termine nach tel. Vereinbarung

PAUL STREBINGER
Elektro - Radio - Fernsehen - Blitzschutz

Hauptstraße 29, 2763 Pernitz
Tel. 02632/72 302, Fax: 02632/73 145

Zitherwirt Otto Langer
Tel. 02633 / 42553
2753/DREISTETTEN
EINTRITTSKOSTEN 0664731367

AUTOCENTER PERNITZ
KFZ TECHNIK & KFZ KAROSSERIE

Hauptstraße 6
2763 Pernitz

0676 360 66 42
autocenter.pernitz@gmail.com

Hausmittel aus Harz (=Pech)

www.pecherei-rendl.at

Mit Dankbarkeit und Respekt gegenüber der Natur!

ORTHOTECH
www.orthotech.at

Brunnerstraße 33/1/1
2700 Wr. Neustadt
Tel. 02622/25405
FAX. 02622/254059

piestinginger
seit 1841



... mehr
als ein Bier!

Schlosserei - Kunstschmiede - Handel
Profis
TRETTLER GmbH.
gestalten Metall
Miesenbach - 0664/97 13 700 - Waldegg

Blockhäuser - Zimmerei - Sägewerk - Holzhandel - Kabeltrommeln

Postl GmbH
Holzbau:

Tel.: 02632/8510
Fax: 02632/8520
holzbau@postl.at



J. Postl GmbH
Sägewerk:

Tel.: 02632/8234
Fax: 02632/8520
office@postl.at



Fam. Kuchner
Ascherstrasse 15
2761 Miesenbach
Tel.: +43-2632-8244
info@apfelbauer.at

FRANZ'S Friseursalon
Anna Ilter
Markt 100
Neue Gemeinde
2770 Gutenstein
Tgl. 02634 72021

„Kirchenwirt“

Gegenüber vom
Gauermuseum



Ausgangspunkt
für schöne Wanderungen

Familie Perger

ganzjährig warme Küche
Gastgarten - Kinderspielfeld
Feiern jeglicher Art
Di., Mi. und Do. Ruhetag

Scheuchenstein 67
2761 Miesenbach
Tel. +Fax 02632 / 82 43
e-mail: ger.perger@aon.at

Seit 1888

Gasthaus
Schererwirt

Privatzimmervermietung

2753 DREISTETTEN 46

Tel. 0 26 33 / 42 590

Fax 0 26 33 / 41 266

www.schererwirt.com

gasthof@schererwirt.com

MONTAG - DIENSTAG RUHETAG!

säge- und Hobelwerk
Paletten und
Kleinerzeugnis
Fenzl Josef GesmbH.
Wiederholungs-Säge
2770 Gutenstein
Tel.: 02634 7279 FAX: 02634 8661
E-Mail: fenzl@inprot.at http://fenzl.inprot.at

Raiffeisen
Meine Bank in Markt Piesting



Marktplatz 8
2753 Markt Piesting

Tel.: 02633/42240-0
www.rbschneebergland.at

DACHSANIERUNG
WÄRMEDÄMMUNG

NEUMANN

ZIMMEREI
GmbH

Dachstühle - Carports - Pergolen - Vordächer

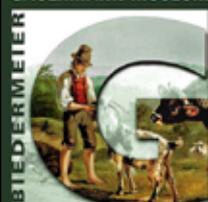
2753 Markt Piesting • Wöllersdorfer Straße 70
Tel.: 02633/42004 • www.zimmerei-neumann.at



HERTA'S
HAARLADEN

Hauptstr. 90, A-2763 Pernitz
02632 / 737 00

GAUERMANN MUSEUM



Öffnungszeiten:
Samstag, Sonntag & Feiertag
10-17 Uhr und gegen Voranmeldung

Tel/Fax: +43 (2632) 8267
Kulturverein: +43 (676) 5962148
kulturvereingauermann@utanet.at
www.miesenbach.at

Wegbeschreibung:
A2 Abfahrt Wöllersdorf, B2 Richtung Gutenstein,
Abzweigung in Reichental nach Miesenbach

A-2761 MIESENBACH-SCHWEICHENSTEIN
Samstag, Sonntag u. Feiertag 10-17 Uhr
kulturvereingauermann@utanet.at www.miesenbach.at



CAFE-KONDITOREI FERSTL
Hauptplatz 8 - 2700 Wiener Neustadt
E-Mail: office@konditorei-ferstl.at - www.konditorei-ferstl.at
Tel: 02622/22352 - Fax: 02622/22352-15




Andreas Grabner und sein Team
Hernsteinerstrasse 21, 2753 Markt Piesting
Kostenlose Hotline 0800 240 43 16 16
www.fuchs-alarm.com
e-mail: fuchs-alarm@aon.at

Weil unsere Produkte das Leben für Sie und für Millionen Menschen in aller Welt einfacher machen.

www.essity.com
Essity Austria GmbH, 2763 Pernitz

Tel.: 0676 755 99 42
e-mail: florianschoenthaller@gmx.at

Ballettschule im
Bildungszentrum St. Bernhard

1924

HOFFMANN-POLZ
TANZSCHULE

TANZSCHULE HOFFMANN - POLZ
Gerda Hoffmann-Polz und Petra Polz
2625 Schwarza am Steinfeld
Neunkirchnerstr. 110
info@hoffmann-polz.at
0699/11 60 60 11

Ihr Werkzeugverleih in Pernitz

Werkzeugverleih
Steinkörbe

ALLES SANIERT
SCHRÖDER GesmbH

Vermittlung
von Baumaterial

Fotzebenweg 3, A-2763 Pernitz Mobil. +43 650 302 13 28

02633 - 42 595
Mo. u. Di Ruhetag • Warme Küche nur Sonn- u. Feiertag

Impressum:

Herausgeber: Eltern- und Solidargemeinschaft WEGE zum WOHNEN, Franz Hofer-Str. 24, 2763 Pernitz
Tel.: 02632/72235, FAX: 02632/72235-91, E-Mail: info@wegezumwohnen.at
F. d. Inh. verantw.: Mag. Markus Ströbinger